Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden

Dornstadt **mit Lochenbach,**
Lehmingen **mit Lohe** und
Auhausen **mit Wachfeld**

Juni bis Anfang Oktober 2023 – Trinitatiszeit

Links: Bleiglasfenster mit Darstellung Noahs bei seinem Brandopfer nach dem Ende der Sintflut (1. Mose 8,20), im Hintergrund die Arche und die Taube mit dem Ölzweig im Schnabel, darüber der Regenbogen – als Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen. Dieses Fenster befindet sich in der (heute evang.-luth.) Stiftskirche St. Anastasius und St. Innocentius (Bild siehe oben) in der „Roswitha-Stadt" Bad Gandersheim; das Fenster wurde entworfen von dem Hamburger Künstler *Claus Wallner* (1926-1979).

Fotos: *Wolfgang Layh*, 20. Sept. 2022, z.T. bearbeitet von *Kevin Gerstberger*

Bilder vom Feldgottesdienst in Lochenbach am 4. Juni 2023

Zum Feldgottesdienst in Lochenbach siehe auch den Artikel auf den Seiten 32-33!

Fotos: *Walter Schachner* (Lochenbach)

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." – Andacht zum Titelbild bzw. zu 1. Mose 8,18-22

Liebe Schwestern und Brüder!

Eine der bekanntesten Erzählungen des Alten Testaments ist die Sintflut-Geschichte. Erinnern Sie sich?

Nachdem Gott die Welt erschaffen hatte, sah er, dass die Menschen böse waren, und er beschloss, alles Leben auf der Erde zu vernichten. Nur einer, Noah, fand Gnade vor Gott, denn er war ein frommer Mann und ging seinen Weg mit Gott. Und Noah baute nach Gottes Anweisung für sich und seine ganze Familie die Arche. Sie war groß genug, um außerdem von allen Tieren ein Paar aufzunehmen. Dann kam der Regen. Vierzig Tage und vierzig Nächte lang ließ Gott es regnen, und alles, was lebte, ging zugrunde. Nichts, niemand blieb. Nur Noah und seine Familie und die Tiere in der Arche kamen mit dem Leben davon.

Nach fast sieben Monaten verzogen sich die Regenwolken, und das Wasser auf der Erde begann sich allmählich zu verlaufen. Als „Test" ließ Noah eine (inzwischen zweite) Taube ausfliegen; als diese mit einem Ölzweig im Schnabel zurück kam, wusste Noah, dass das Wasser sich so ziemlich verlaufen hatte. Und als dann der Erdboden schließlich trocken war, gebot Gott Noah, die Arche zu verlassen. Wörtlich heißt es dann in 1. Mose 8,18-22:

> Noah ging heraus aus der Arche mit seinen Söhnen und mit seiner Frau und den Frauen seiner Söhne, dazu alle wilden Tiere, alles Vieh, alle Vögel und alles Gewürm, das auf Erden kriecht; das ging aus der Arche, ein jedes mit seinesgleichen.
> Noah aber baute dem HERRN einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar.
> Und der HERR roch den lieblichen Geruch und sprach in Seinem Herzen: „Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und Ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie Ich getan habe. Solange die Erde steht, soll nicht auf-

hören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."

[1] Endlich wieder Boden unter den Füßen – festen, sicheren Boden. So wird Noah aufatmend empfunden haben. Für den frommen, auf Gottes Wegen gehenden Mann ist es dann geradezu selbstverständlich, dass er Gott dankt. Da gehört zu seinem Glauben. Da überlegt er nicht lange, sondern geht und errichtet dem Herrn einen Altar, um sein Dankopfer darzubringen. Zwar ist die Erde, auf der er steht, noch schwer gezeichnet von der tödlichen Flut, aber sie sind gerettet – er und seine Familie und die Tiere. Sie alle leben. Gott sei Dank! Noah fühlt sich wie neu geboren. Nun kann das Leben noch einmal beginnen.

Haben wir es nicht alle schon erlebt – mehrmals vielleicht sogar! –, dass nach einer Zeit großer Ungewissheit, der Sorge, der Dunkelheit der helle Schein eines neuen Anfangs sichtbar wurde und wir empfanden: Es ist überstanden. Das Leben kann noch einmal beginnen!?

Leben zu dürfen, sich des Lebens freuen, die Möglichkeiten, die es bietet, wahrnehmen und ausschöpfen zu können, wird für den Glaubenden immer wieder ein Wunder und der Anlass zu dankbarem Staunen sein.

Noah baute dem Herrn einen Altar, um ihm darauf sein Dankopfer darzubringen. Er opferte vom Besten, was er hatte. Wer seine Bibel ein wenig kennt, wird wissen, dass sich mit der alttestamentlichen Opferpraxis immer auch der Wunsch verband, Gott möge das Opfer annehmen und sich versöhnt zeigen. In unserer Geschichte heißt es dann auch, dass der Herr „den lieblichen Geruch" roch.

Anders als Noah können wir wissen, dass Gott die Welt ein für allemal durch Jesus Christus mit sich versöhnt hat. Er ist uns mit Seiner Versöhnung immer schon voraus und wartet darauf, dass wir ihm antworten, indem wir in dieser Welt als mit Gott, mit uns selbst und miteinander Versöhnte leben. So bringen *wir* unser Dankopfer dar. Dass dazu dann auch gehört, dass wir gemeinsam Gottesdienst halten, bei dem wir uns gemeinsam der geschenkten Versöhnung vergewissern, ergibt sich von selbst. Gott gibt uns dazu Zeit, solange wir leben, „solange die Erde steht".

Und falls wir es vergessen haben sollten bei all den Ungewissheiten, Sorgen und Dunkelheiten des Alltags, möchte uns die Noah-Geschichte daran erinnern: Das Leben kann noch einmal beginnen!

[2] Und noch mehr: Das, was neu begonnen hat, soll von Dauer sein, soll Bestand haben. Gott will, dass es so bleibt. Er will die Erde nie mehr verfluchen – um uns Menschen willen. Grund dazu hätte Er nach wie vor. Bei den Menschen hat sich ja durch die Sintflut nichts geändert. Aber Gottes Zusage gilt trotz der Bosheit der Menschen. Er setzt die Verstrickung von Schuld und Strafe außer Kraft, denn Er möchte die Welt, Seine Schöpfung, erhalten. Ob wir das Staunen wahrnehmen, das aus den uralten Worten der Noah-Geschichte spricht? Von einer Generation zur andern hat es einen Weg genommen, dieses Staunen über den gnädigen Gott, bis es schließlich aufgeschrieben wurde und wir es heute schwarz auf weiß haben, dass nicht aufhören soll Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Der Rhythmus, der Jahres- und Tageszeiten bestimmt, ... Der Rhythmus, der auch bei uns hier in und um Auhausen, Dornstadt und Lehmingen dafür sorgt, dass wir unser Auskommen und unser tägliches Brot haben, soll bestehen bleiben. So will es Gott.

Er hat Sein Wort gehalten. Wir sind noch immer da, trotz allen bösen Dichtens und Trachtens des menschlichen Herzens. Obwohl wir Menschen ständig dabei sind, das, was notwendig ist, damit unser Leben erhalten bleiben kann, zu zerstören. Ob wir jemals begreifen, dass Landschaft und Pflanzen und Tiere nicht unserer Willkür preisgegeben, sondern unserer *Pflege* und unserem „Bewahren" und Erhalten anvertraut sind? Vieles ist bereits verdorben und nicht wiederherzustellen. Die Vergiftung des Wassers und der Luft hat die Verhältnisse auf unserer Erde nachweisbar verändert. Die Folgen menschlicher Zerstörung der Welt und Umwelt lassen sich konkret benennen und beschrieben. Anhand von Begriffen wie „Ozonloch" und Ortsnamen wie „Tschernobyl" und „Fukushima" oder mit Bildern von ausgehungerten Menschen in den Dürregebieten Ostafrikas sind wir in der Lage, kurz und knapp auszudrücken, was menschlicher Eingriff in Gottes Schöpfung anrichtet.

Dass unsere über die Maßen gefährdete Welt noch besteht, dass wir trotz allem immer noch da sind, wird inzwischen auch von vielen, denen der Glaube nichts bedeutet, als Wunder betrachtet.

Der Glaube sagt: Gott erhält, was Er geschaffen hat. Gott will, dass Seine Ordnungen bestehen bleiben. Daran wird die Bosheit des menschlichen Herzens, wird unsere Sünde nichts ändern. Der Glaube sagt aber zugleich: Wenn wir gegen die lebenserhaltenden Ordnungen Gottes verstoßen, müssen wir

die Folgen tragen, und die können bis zur Selbstvernichtung gehen.
Was sollen wir also tun? Resignieren? Verharmlosen? Konferenzen einberufen? Aktionen starten? Dies alles erleben wir seit vielen, vielen Jahren – und stellen fest: Das Ergebnis bleibt dürftig. Wenn wir es doch lernten, darüber zu staunen, dass Gott Seine Schöpfung immer noch fortbestehen lässt. Es wäre der erste entscheidende Schritt zur Umkehr. Wir begännen zu begreifen, dass wir nicht alles tun dürfen, was wir können – die Präimplantationsdiagnostik ist da nur *ein* Beispiel für vieles! – In uns bliebe die Frage lebendig, was noch und was nicht mehr vertretbar ist, und was ich selber tun kann, damit jedenfalls durch mich die Ordnung der Schöpfung, die nach Gottes Willen Bestand haben soll, nicht angetastet wird.

[3] Nun ist da aber noch dieser kurze, jedoch überaus gewichtige Hinweis:

„Solange die Erde steht ..."

Nimmt Gott damit zurück, was Er Noah gerade zugesagt hat? Fällt damit alles, was nach Seinem Willen gelten soll für die Schöpfung, in sich zusammen? – Nicht das, was Gott zugesagt hat, soll von einem bestimmten Zeitpunkt an nicht mehr gelten. Gott steht zu Seinem Wort. Niemals wird Er, wie Er es bei der Sintflut getan hat, wieder verfluchen, was Er selbst geschaffen hat.
Aber das besagt nicht, dass unsere Erde ewig bleiben wird. Seine Gedanken sind auf eine neue, unzerstörbare Welt gerichtet, in der dann auch eine neue „Ordnung" in Kraft sein wird. Gott gibt sich nicht auf ewig mit dem Zustand dieser Welt, mit dem bösen Trachten des menschlichen Herzens zufrieden. Er will mehr. Er will Menschen, deren Herzen nicht immer wieder gegen Ihn, sondern für Ihn und für das von Ihm Geschaffene schlagen. Wir haben also noch etwas zu erwarten von Gott, mehr und Größeres, als wir uns vorzustellen imstande sind.
Bis das geschieht, gilt Seine Zusage:

„Es soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."

Wann dieser Tag kommt, und wie er kommt, bleibt Gottes Geheimnis. Wir leben jetzt in der Zeit davor oder auch in der Zwischenzeit, in der Zeit der Gnade zwischen Sintflut und neuer Welt Gottes. Auch sie ist Gottes Zeit. Und unsere Welt ist trotz allem, was in ihr an bösem Dichten und Trachten

geschieht, Gottes Welt. Und weil Gott sie – gegen allen Augenschein – bewahrt, brauchen wir nicht zu resignieren oder verzweifeln. Aber wir werden in unserem Vertrauen darauf, dass sie Bestand hat, auch nichts verharmlosen. Denn wer könnte besser als wir wissen, dass Gott nicht die Zerstörung der Erde will, sondern eine Erde, auf der die Menschen überleben, sich das Lebensnotwendige erarbeiten und – wenn auch unter Dornen und Disteln – dort immerhin Früchte ihres Fleißes ernten können.

[4] Als Zeichen, ja als Bestätigung Seines Wortes hat damals Gott Noah den Regenbogen gegeben; dies können wir in den folgenden Bibelversen nachlesen (1. Mose 9,1-17). Solch ein Regenbogen steht als Zeichen des Bundes Gottes über dieser Welt. Ein herrliches Zeichen des wunderbaren Handelns ist dies. Es soll nicht mehr Gottes gerechter Zorn über uns Menschen herrschen. Die Gewitterwolken des Gerichtes Gottes sind verzogen. und dies alles nicht, weil der Mensch besser geworden ist. Nicht der Zorn ist die Antwort Gottes auf unseren Ungehorsam, sondern die Fürsorge. Nicht das Gericht ist das letzte Wort Gottes, sondern das Angebot Seiner Gnade.
Der Regenbogen am Himmel weist uns auf die Worte unseres Gottes hin, dass Er uns gnädig jedes Jahr von neuem Saat und Ernte schenkt, dass der für uns lebensnotwendige Wechsel von Sommer und Winter, Tag und Nacht erhalten bleibt. Das ist die Gnade Gottes, von der wir jeden Tag aufs neue leben:

> Gott sprach: „Das ist das Zeichen des Bundes, den Ich geschlossen habe zwischen Mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe Ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen Mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass Ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man Meinen Bogen sehen in den Wolken. Alsdann will Ich gedenken an Meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe. Darum soll Mein Bogen in den Wolken sein, dass Ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist." – Und Gott sagte zu Noah: „Das sei das Zeichen des Bundes, den Ich aufgerichtet habe zwischen Mir und allem Fleisch auf Erden." (1. Mose 9,12-17)

Der Regenbogen ist Zeichen des Bundes mit Noah. Das Kreuz Jesu Christi ist das Zeichen des Neuen Bundes. Hier wird der Alte Bund vollendet. Der Bosheit der Menschen stellt Gott das Opfer Seines Sohnes entgegen. Der Mensch, der sich von der Ernte täglich satt isst, der jeden Morgen ausgeschlafen aufstehen kann, der den Sommer und den Winter genießt, dieser Mensch darf zum Kreuz Jesu Christi kommen und dort das neue Leben von Gott empfangen. Denn am Kreuz ist der Herr, der ausruft:

> „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu Mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an Mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten." (Johannes 6,35)

Amen. *Wolfgang Layh*

Vorwort

*Liebe Gemeindeglieder in unseren **drei** Kirchengemeinden,*

noch im letzten Gemeindebrief – also vor etwa drei Monaten – habe ich im „Vorwort" geschrieben: „Im Gemeindeleben unserer drei Kirchengemeinden spielt Corona inzwischen so gut wie keine Rolle mehr ...". Da wurde ich nun vor einem Monat doch eines Besseren belehrt! Vor etwas über einem Monat hat mich (wieder einmal – nach Ende März 2022) Corona heftig „erwischt" – mit allem, was dazugehört (Schnupfen, Husten, „Brummschädel", Erschöpfung etc.). Und so konnte ich dann am 14. Mai bei dem „großen" Festgottesdienst mit dem Landesbischof gar nicht selbst dabei sein, obwohl ich selbst ihn wochenlang intensivst vorbereitet habe. Aber auch Kollegin Kirchenrätin Sandra Bach (die ihre Wurzeln in Auhausen hat), die mit mir den Gottesdienst vorbereitet hat, konnte krankheitsbedingt nicht dabei sein! Was dann aus dem Festgottesdienst „wurde", können Sie in einem Bericht auf den Seiten 41-43 nachlesen – und auf einigen Bildern in diesem Gemeindebrief sehen! Nachdem ich dann ab 18. Mai wieder „negativ" war, ging es gleich wieder heftig mit verschiedensten Gottesdiensten und sonstigen Terminen weiter, so dass ich völlig „platt" war und ein paar Tage „Auszeit" genommen habe, ja nehmen musste, die ich dann in Österreich verbracht habe.

Aber wir dürfen auch sonst auf schöne Gottesdienste und Veranstaltungen in der letzten Zeit zurück blicken: so z.B. der Familiengottesdienst mit dem Kindergarten in Auhausen zu Gottes wunderbarer Schöpfung am 26. März,

der gemeinsame Gemeindenachmittag über Paul Gerhardt am 30. März in Auhausen mit Frau *Ursula Arnold*, verschiedene Abendgottesdienste, die feierlichen und festlichen Gottesdienst in der Karwoche und an Ostern – insbesondere war ja auch wieder in Dornstadt die gemeinsame Feier der Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück „normal" möglich –, der äußerst gut besuchte *gemeinsame*, informative und unterhaltsame Gemeindenachmittag mit Polizei-Hauptkommissar i.R. *Alois Stadler* am 23. April in Lehmingen, der Senioren- bzw. Gemeindeausflug nach Hilpoltstein am 9. Mai (*siehe Seiten 27-29*), die Feldgottesdienste bei Lehmingen (*siehe Seiten 30-31*) und in Lochenbach (*siehe Seiten 2 und 32-33*), sowie die Festgottesdienste am Pfingstsonntag.

Ich freue mich schon auf die Gottesdienste und sonstigen Begegnungen mit Ihnen und Euch in der nächsten Zeit – und auch da sind wohl wieder einige „Highlights" dabei: die *Johannis-Gottesdienste* am 24. und 25. Juni, der gemeinsame *Gottesdienst im Grünen* im Pfarrgarten Dornstadt am 2. Juli, der *Abendgottesdienst in der Siedlung* Auhausen am 16. Juli, das *Gemeindefest mit Familiengottesdienst* in Lehmingen am 23. Juli, der *ökumenische Gottesdienst „Am Kreuz"* in Dornstadt am 5. August, der *Gottesdienst mit Einführung von Ines und Mathias Meierhuber als Prädikantin bzw. Prädikant* am 10. September in Oettingen, der *Tag des offenen Dankmals* am Nachmittag des 10. September, die *Feier der Silbernen Konfirmation* am 24. September und die *(Familien-)Gottesdienste zum Erntedankfest* am 1. Oktober.

Mit der Sanierung des Dachtragwerks der Klosterkirche Auhausen geht es gut voran (*siehe Seiten 35-38 und 59*). Bei der Kindergartensanierung in Auhausen „hakte" es noch etwas, doch bei einem Treffen mit dem Architekturbüro konnte wohl ein „Durchbruch" erreicht werden, so dass die archäologischen Untersuchungen Mitte Juli und die „eigentlichen (Bau-)Arbeiten" Ende Juli bzw. Anfang August beginnen können, worüber ich sehr froh bin!

So wünsche ich Ihnen und Euch allen eine gesegnete – und nicht zu heiße und nicht zu trockene – Sommerzeit; es grüßt Sie und Euch alle herzlich

Ihr/Euer

PS: In Notfällen erreichen Sie (wie auch sonst) immer unter ☎ **09082-8212** innerhalb kurzer Zeit einen Pfarrer (des Dekanatsbezirks Oettingen)!

Monatssammlungen Juli bis September 2023 – Hinweise zu den beiliegenden Überweisungsformularen

Liebe Gemeindeglieder in Auhausen & Wachfeld, Dornstadt & Lochenbach, Lehmingen & Lohe,

zunächst einmal danke ich Ihnen und Euch ganz, ganz herzlich für die vielen und großzügigen Überweisungen (und Bar-Spenden) für die Monatssammlungen!!! So kamen nun aus unseren drei Kirchengemeinden für die Monatssammlungen von Oktober 2022 bis Juni 2023 zusammen (jeweils in Euro):

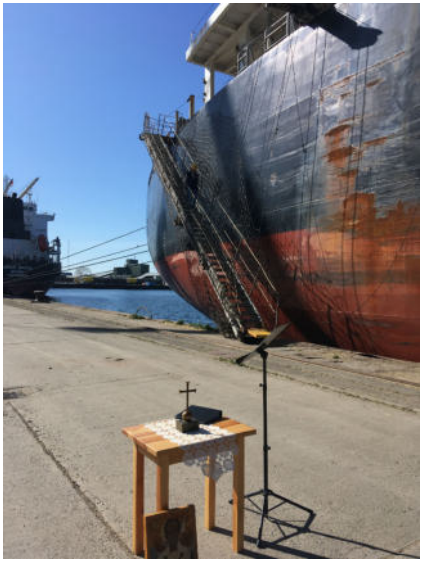
Monat	Sammlungszweck	Auhausen	Dornstadt	Lehmingen	Summe
Oktober	Diakonie-Herbstsammlung	283,34	138,17	83,74	505,25
November	Diakonie im Dekanatsbezirk Oett.	315,34	238,17	93,41	646,92
Dez.	Brot für die Welt	1.225,32	745,17	1.864,42	3.834,91
Januar	Weltmission	252,66	150,83	80,07	483,56
Februar	Fastenaktion „Füreinander einstehen in Europa"	307,67	155,84	170,08	633,59
März	Diakonie-Frühjahrssammlung	282,67	175,83	91,09	549,59
April	Eigene Gemeinde	429,00	233,33	91,17	748,50
Mai	Eigene Gemeinde	429,00	203,33	91,17	718,50
Juni	Evang. Jugendarbeit in Bayern	322,34	145,84	115,74	578,92
Summe:	(Stand: 28. Juni 2023)	3.847,34	2.186,51	2.680,89	8.699,74

Vielen herzlichen Dank für alle diesbezüglichen Zuwendungen!

Auch diesem Gemeindebrief liegen wieder Überweisungsträger bei – für das dritte Quartal 2023, also für die **Monatssammlungen in den Monaten Juli, August und September 2023**.
Wie bisher gilt: Wenn Sie bei den einzelnen Monatssammlungen auf dem Überweisungsträger **keine** Betragseingaben machen, wird der von Ihnen gespendete bzw. überwiesene Gesamtbetrag gedrittelt und auf die drei angegebenen Sammlungen gleichmäßig aufgeteilt. Wenn Sie hinter „€" Zahlenangaben machen, wird das Geld entsprechend verwendet.
Wie bereits erwähnt: Diesmal sind es die drei Monatssammlungen der Monate Juli, August und September 2023, für die wir herzlich Spenden erbitten:

Juli 2023: Seemannsmission Rostock (Evang. Kirche in Mecklenburg)
„Hollfast" bedeutet Halt und Stütze (auf Plattdeutsch)

Dem Hafen ein menschliches Gesicht geben, darin sieht die Deutsche Seemannsmission Rostock e.V. ihren Auftrag. Sie ist die Anlaufstelle für alle, die mit ihren Schiffen den Hafen der Hansestadt Rostock ansteuern. Oft monatelang von ihren Familien getrennt finden die Seeleute im Seemannsclub Hollfast ein Stück Wärme und Geborgenheit. Für ein paar Stunden können sie den harten Bordalltag hinter sich lassen. Und wer keinen Landgang bekommt, freut sich zumindest über einen Bordbesuch.



Die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Deutschen Seemannsmission stehen den Seeleuten während dieser Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Sie hören zu und leisten seelsorgerlichen Beistand in allen Lebenslagen. Sie helfen bei der Kon-

taktaufnahme nach Hause und vertreten die Rechte der Seeleute gegenüber den Behörden und Reedereien. Sie organisieren Ausflüge, gestalten Gottesdienste und Andachten.
All das kostet Geld. Ihre Spende für die Monatssammlung im Juli sorgt dafür, dass diese notwendige Arbeit tätiger Nächstenliebe weitergehen kann. Sie ist ein spürbares Zeichen der Verbundenheit mit den Seeleuten. Und sie rückt die ins Licht, die sonst eher am Rande der öffentlichen Aufmerksamkeit stehen. Text & Fotos:
www.diakonie-bayern.de/unterstuetzen/sammlungen/julisammlung

August 2023: Eigene Gemeinde

September 2023: Eigene Gemeinde

Die Monatssammlungen im August und September kommen der jeweils eigenen Kirchengemeinde (d.h. dem allgemeinen Haushalt) zugute. Auch und gerade da brauchen wir Ihre Unterstützung: Auch bei den Kirchengemeinden sind die Kosten für den Unterhalt der Gebäude, sowie insbesondere auch die Strom- und Heizkosten extrem gestiegen.

So bitte ich Sie und Euch alle herzlich und weiterhin um Ihre engagierte Unterstützung bei den Monatssammlungen! „Vergelt's Gott!"
Es grüßt Sie und Euch alle herzlich

Ihr Pfarrer *Wolfgang Layh*

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

Juni Monatssammlung: Evang. Jugendarbeit in Bayern		Monatsspruch: „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle." (1. Mose 27,28)	
Sonntag 18. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	**Harburg** Burg Harburg	Zentraler Gottesdienst zum regionalen **Posaunenchortag** für die drei Donau-Ries-Dekanatsbezirke *Dekan Frank Wagner*	
Montag 19. Juni	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet	
Mittwoch 21. Juni	16.58 Uhr	(Astronomischer) Sommerbeginn	
23. Juni: 455. Todestag der bayerisch-fränkischen Glaubenszeugin Argula von Grumbach (um 1492 – 1568)			
Samstag 24. Juni Tag der Geburt Johannes des Täufers („Johannis") Kollekte: Luth. Weltbund	**Lehmingen** Sportplatz	**19.00** Uhr Johannis-Gottesdienst m. d. Blaskapelle Lehmingen *W. Layh* (Es gibt Liedblätter!)	
Sonntag 25. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis; Gedenktag der Augsburgischen Konfession Kollekte: Lutherischer Weltbund (LWB)	**Auhausen**	10.00 Uhr Johannis-Gottesdienst (Es gibt Liedblätter!)	
	Dornstadt	8.45 Uhr Johannis-Gottesdienst (Es gibt Liedblätter!)	
	Lehmingen	*Kein* Gottesdienst; dafür am Vorabend (24. Juni) Johannis-Gottesdienst auf dem Sportplatz!	
Montag 26. Juni 78. Jahrestag der Gründung der Vereinten Nationen (UNO, 1945)	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet	
	Dornstadt	18.45 Uhr Kirchenvorstandssitzung, Beginn auf dem Friedhof	
Donnerstag 29. Juni Tag der Apostel Petrus und Paulus	**Lehmingen**	15.30 Uhr Kinderstunde	

Juli Monatssammlung: Evang.-Luth. Kirche i. Mecklenburg	Monatsspruch: „Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet." (Matthäus 5,44-45)
Samstag, 1. Juli, bis Sonntag 2. Juli Altpapier-Container vor der alten Mühle Auhausen!	**Altpapiersammlung** zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden Dornstadt und Auhausen – (nur) in den in **Auhausen** (**ausnahmsweise vor der alten Mühle, Mühlstraße 11**!) aufgestellten **Altpapier-Container**; *s. S. 52!*
Samstag 1. Juli 500. Todestag der beiden niederländischen, evangelischen Märtyrer Heinrich Voes (= Hendrik Vos, † 1523) und Johannes van Esschen (= Jan van Esch, um 1485 – 1523), die ersten beiden Märtyrer der Reformation	**Auhausen** 10.30 Uhr Traugottesdienst für Lena geb. Heiß & Jochen Zimmerer (Heidenheim a.H./Auhausen) *W. Layh* **Lehmingen** Werla 19.30 Uhr Grillen der Freiwilligen Feuerwehr Lehmingen 21.00 Uhr Kurzandacht zu Johannes d. Täufer u. z. Johannisfeuer *W. Layh* ca. 21.30 Uhr Entzünden des Johannisfeuers
Sonntag 2. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis, Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth (Heimsuchung) Kollekte: je ½ für Musikkapelle Dornstadt und für Posaunenchor Auhausen 130. Todestag von Georg Daniel Teutsch (1817-1893), Bischof der Evang. Kirche A.B. in Siebenbürgen Tag der Franken	**Auhausen** *Kein* Gottesdienst; Herzliche Einla--dung zum gemeinsamen Gottesdienst im Grünen in *Dornstadt* 14.00 Uhr Allgem. Kirchenführung **Dornstadt** Pfarrgarten a. Gemeindehaus 10.00 Uhr Gemeinsamer **Gottesdienst im Grünen** mit der Musikkapelle Dornstadt *W. Layh* 10.00 Uhr Kindergottesdienst **Lehmingen** *Kein* Hauptgottesdienst; Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst im Grünen in *Dornstadt* Werla 13.30 Uhr Taufgottesdienst für Elia Kißlinger (Lehmingen) *Prädikantin Gisela Münderlein*

Montag Tag des Apostels Thomas	3. Juli	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet
Dienstag	4. Juli	**Lehmingen**	20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung
4. Juli:	1050. Todestag von Bischof Ulrich von Augsburg (890-973)		
8. Juli:	75. Jahrestag der Gründung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche (VELKD) in Eisenach (1948)		
Sonntag 5. Sonntag nach Trinitatis	9. Juli	**Auhausen** **Dornstadt** **Lehmingen**	*Keine* Gottesdienste in Auhausen, Dornstadt & Lehmingen, dafür herzliche Einladung zum „Kirchweih-Gottesdienst" nach *Schopflohe* und zum Dekanatsbezirks-weiten Gartenfest-Gottesdienst in *Hainsfarth*
		Schopflohe	10.00 Uhr Festgottesdienst zum Gedenktag der Kirchweihe *W. Layh*, danach ist m.W. *kein* „Festbetrieb"!
		Hainsfarth Garten am Evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 18	14.00 Uhr **Dekanatsbezirks-weiter Gartenfest-Gottesdienst** mit dem Posaunenchor Oettingen *W. Layh* mit anschließendem Programm (Kaffee & Kuchen, Kinderprogramm, Gemütliches Beisammensein mit Steaks & Würstchen vom Grill, Wurstsalat etc.)
6. bis 9. Juli: KonfiCamp in Floß			
Montag	10. Juli	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet
Donnerstag 999. Todestag von Kaiser Heinrich II. (973/978-1024)	13. Juli	**Lehmingen**	15.30 Uhr Kinderstunde

Samstag	15. Juli	**Auhausen** Klosterkirche	16.30 Uhr Allgem. Kirchenführung 19.30 Uhr Musica-Ahuse-Konzert mit der *Capella de la Torre* und *Wolfgang Saus*: „Sonne und Mond – Zum 550. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus – Mit Renaissancemusik und Obertongesang die Klänge der Planeten zum Leben erwecken"; dabei zu Beginn eine kurze Einführung von Pfr. Wolfgang Layh: „Was hat Nikolaus Kopernikus (1473-1543) mit Auhausen zu tun?" *Für weitere Informationen zum Konzert siehe Seite 39.*
Sonntag 6. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Evang.-Luth. Kirche in Mecklenburg	16. Juli	**Auhausen**	19.00 Uhr Abendgottesdienst in der Siedlung mit dem Posaunenchor Auh. *Team mit W. Layh*
		Dornstadt	10.00 Uhr Gottesdienst *Prädikantin Gisela Münderlein* 10.00 Uhr Kindergottesdienst
		Lehmingen	10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier d. Hl. Abendmahls *W. Layh* 10.00 Uhr Kindergottesdienst
Montag	17. Juli	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet
Freitag	21. Juli	**Auhausen** Klosterkirche	17.00 Uhr Gottesdienst des Kindergartens Auhausen zur Verabschiedung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger, mit Verabschiedung von Kinderpflegerin Sonja Lechner

Sonntag 7. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchhofmauer Lehmingen 650. Todestag der schwedischen Mystikerin Birgitta von Schweden (= Birgitta Birgersdotter, 1303-1373), Begründerin des Erlöserordens (Birgittenordens)	23. Juli	**Auhausen** **Dornstadt** **Lehmingen** Kirchhof		*Kein* Gottesdienst in Auhausen und Dornstadt, dafür: Herzliche Einladung zum Gemeindefest(-Gottesdienst) nach *Lehmingen*: 10.00 Uhr **Familiengottesdienst** mit der Blaskapelle Lehmingen *W. Layh,* anschließend **Gemeindefest** mit Mittagessen, Kinderprogramm, Kaffee & Kuchen etc.
Montag	24. Juli	**Auhausen**	19.00 Uhr	Friedensgebet
Mittwoch	26. Juli	**Auhausen**	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag	27. Juli	**Lehmingen**	15.30 Uhr	Kinderstunde
Freitag	28. Juli	**Auhausen**	17.00 Uhr	Dankandacht zur Goldenen Hochzeit von Ruth & Walter Jarsetz (Westheim) *Missionsdirektor David Jarsetz*
Sonntag 8. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Evang. Kindertagesstätten in Bayern	30. Juli	**Auhausen** **Dornstadt** **Lehmingen**	8.45 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst *W. Layh* Gottesdienst mit Taufe von Nele Brunacker (Lochenbach) *W. Layh* Kindergottesdienst Gottesdienst *Prädikantin Gisela Münderlein* Kindergottesdienst
Montag	31. Juli	**Auhausen**	19.00 Uhr	Friedensgebet
August Monatssammlung: Eigene Gemeinde		Monatsspruch: „Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke ich." (Psalm 68,8)		

Samstag 5. August Kollekte Do.: Krankenhaus-seelsorge Oettingen	**Dornstadt** „Am Kreuz"	18.00 Uhr Ökumenischer Gottes-dienst „Am Kreuz" mit der Musik-kapelle Dornstadt *Pater Paulose Kalapurackal CMI und Pfr. Wolfgang Layh* mit anschließendem Imbiss und gemütlichem Zusammensein	
Sonntag 6. August 9. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Auh.: Klosterkirche Lehm.: St. Martinskirche 78. Jahrestag des Atom-bombenabwurfs auf Hiroshima (1945)	**Auhausen**	10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls *W. Layh* 14.00 Uhr Allgemeine Kirchenführung	
	Dornstadt	*Kein* Gottesdienst in Dornstadt, dafür am Vorabend (5. August) Ökumenischer Gottesdienst „Am Kreuz"	
	Lehmingen	8.45 Uhr Gottesdienst *W. Layh*	
Montag 7. August	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet	

8. August:	500. Todestag von Jean Vallière (um 1483 – 1523), erster evangelischer Märty rer Frankreichs
8. August:	Hohes Friedensfest in Augsburg
10. August:	1765. Todestag des römischen Diakons und Märtyrers Laurentius († 258)
11. August:	770. Todestag der italienischen Ordensgründerin Clara von Assisi (1193/1194-1253)

Sonntag 13. August 10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag") Kollekte: Verein für christ lich-jüdische Zusammen arbeit in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern	**Auhausen**	*Kein* Gottesdienst, dafür: Herzliche Einladung nach *Dornstadt* oder *Lehmingen*!	
	Dornstadt	8.45 Uhr Gottesdienst *Lektorin Martina Babel*	
	Lehmingen	10.00 Uhr Gottesdienst *Lektorin Martina Babel*	
Montag 14. August	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet	

Sonntag 20. August 11. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Auh.: Partnerdekanate Omkolai und Nulainil (Papua-Neuguinea) Lehm.: Kirchhofmauer	**Auhausen**	10.00 Uhr	Gottesdienst *Lektor Mathias Meierhuber*	
	Dornstadt	*Kein* Gottesdienst, dafür: Herzliche Einladung nach *Lehmingen* oder *Auhausen*!		
	Lehmingen	8.45 Uhr	Gottesdienst *Lektor Mathias Meierhuber*	
Montag 21. August	**Auhausen**	19.00 Uhr	Friedensgebet	
23. August: 75. Jahrestag der Gründung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK, 1948)				
Sonntag 27. August 12. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Diakonisches Werk Bayern III	**Auhausen**	8.45 Uhr	Gottesdienst *Lektorin Ins Meierhuber*	
	Dornstadt	10.00 Uhr	Gottesdienst *Lektorin Ins Meierhuber*	
	Lehmingen	*Kein* Gottesdienst, dafür: Herzliche Einladung nach *Auhausen* oder *Dornstadt*!		
Montag 28. August	**Auhausen**	19.00 Uhr	Friedensgebet	
September Monatssammlung: Eigene Gemeinde	Monatsspruch: „Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass Ich sei?“ (Matthäus 16,15)			
Samstag, 2. Sept. bis Sonntag 3. Sept. Altpapier-Container wieder im Klosterhof Auhausen!	**Altpapiersammlung** zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden Dornstadt und Auhausen – (nur) in den in **Auhausen** (**wieder im Klosterhof**) aufgestellten **Altpapier-Container**; *siehe Seite 52!*			

Sonntag 13. Sonntag nach Trinitatis; Gedenktag der Kirchweihe in Dornstadt Kollekte: St. Nikolauskirche Dornstadt	3. Sept.	**Auhausen**	*Kein* Gottesdienst, dafür:	Herzliche Einladung zum „Kirchweih-Gottesdienst" nach *Dornstadt*
			14.00 Uhr	Allgem. Kirchenführung
		Dornstadt	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Gedenktag der Kirchweihe mit der Musikkapelle Dornstadt *W. Layh*
		Lehmingen	*Kein* Gottesdienst, dafür:	Herzliche Einladung zum „Kirchweih-Gottesdienst" nach *Dornstadt*
Montag	4. Sept.	**Auhausen**	19.00 Uhr	Friedensgebet
Sonntag 14. Sonntag nach Trinitatis; Tag des offenen Denkmals Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	10. Sept.	**Auhausen**	*Kein* Gottesdienst, dafür:	Herzliche Einladung zum Gottesdienst in *Oettingen* um 10.00 Uhr mit Einführung von *Ines Meierhuber* und *Mathias Meierhuber* als Prädikantin bzw Prädikant!
			13.00–17.30 Uhr	**Tag des offenen Denkmals**: *siehe folgende Seite!*
		Dornstadt	**8.45** Uhr	Gottesdienst *W. Layh*
		Lehmingen	8.45 Uhr	Gottesdienst *Pfr. U. Tauber*
		Oettingen	10.00 Uhr	Gottesdienst mit **Einführung von *Ines* und *Mathias Meierhuber*** (Auhausen) **als Prädikantin bzw. Prädikant** *Dekan Armin Diener*

Sonntag 10. Sept. **Auhausen** Klosterkirche
Tag des offenen Denkmals

13.00–17.30 Uhr Tag des offenen Denkmals

Koordiniert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

13.00 Uhr Allgemeine Kirchenführung
Kirchenführerin *Gerlinde Bach*

13.30–17.30 Uhr Angebot von Kaffee & Kuchen im/am Gemeindehaus

14.00 Uhr Vortrag „Warum muss das Dachtragwerk der Auhausener Klosterkirche saniert werden? Wie groß sind die Schäden? Was wurde bereits gemacht? Was steht noch an?"
Architekt *Sepp Ruhland* (Dinkelsbühl)

Treffpunkt: Westportal
14.45 Uhr Führung in die Türme der Klosterkirche (maximal 15 Personen!)
Kirchenführerin *Ines Meierhuber*

Treffpunkt: Westportal
15.00 Uhr Führung zu d. Mönchssteinen im Oettinger Forst (ca. 2½ Std.)
Kirchen- & Geoparc-Führer *Markus Steinhöfer*

Klosterkirche
15.15 Uhr Orgelkonzert Organist *Reinhold Müller*

Treffpunkt: Westportal
16.00 Uhr Führung in die Türme der Klosterkirche (maximal 15 Personen!)
Kirchenführerin *Ines Meierhuber*

16.15 Uhr Vortrag „Warum muss das Dachtragwerk der Auhausener Klosterkirche saniert werden? Wie groß sind die Schäden? Was wurde bereits gemacht? Was steht noch an?"
Architekt *Sepp Ruhland* (Dinkelsbühl)

Treffpunkt: Westportal
17.15 Uhr Allgemeine Kirchenführung
Pfarrer *Wolfgang Layh*

Montag 11. Sept. **Auhausen** 19.00 Uhr Friedensgebet
22. Jahrestag der Terroranschläge vom 11. September 2001

Sonntag 15. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Männerarbeit in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern	17. Sept.	**Auhausen** **Dornstadt** **Lehmingen**	10.00 Uhr Gottesdienst **8.45** Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr Kindergottesdienst	*Pfr. U. Tauber* *Pfr. U. Tauber* *Prädikantin Gisela Münderlein*
Montag	18. Sept.	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet	
Mittwoch	20. Sept.	**Auhausen**	19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung	
Donnerstag	21. Sept.	**Lehmingen**	15.30 Uhr Kinderstunde	
Samstag	23. Sept.	8.50 Uhr **Auhausen** Klosterkirche	(Astronomischer) Herbstbeginn 18.00 Uhr Allgem. Kirchenführung 19.30 Uhr Musica-Ahuse-Konzert mit *Duo Vortex* (*Tamara Soldan* und *Valentina Bellanova*): „Orient und Okzident – Auf Reise mit Marco Polo"; *für weitere Informationen siehe Seite 40.*	
Sonntag 16. Sonntag nach Trinitatis, Sonntag vor Michaelis Kollekte: Auh.: Klosterkirche Do. & Lehm.: Partnerdekanate Omkolai und Nulainil (Papua-Neuguinea)	24. Sept.	**Auhausen** **Dornstadt** **Lehmingen**	**9.30** Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation (Silberne Konfirmation) mit Feier des Hl. Abendmahls und mit dem Posaunenchor Auhausen 10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr Kindergottesdienst 8.45 Uhr Gottesdienst	*W. Layh* *Lektorin Rosa Wolf* *Lektor Walter Jarsetz*
Montag 468. Jahrestag Augsburger Religionsfrieden (1555)	25. Sept.	**Auhausen**	19.00 Uhr Friedensgebet	
Samstag	30. Sept.	**Auhausen**	13.00 Uhr Traugottesdienst für Melanie Wildfeuer & Christopher Wildfeuer geb. Siegfried (Auhausen)	

Oktober Monatssammlung: Herbstsammlung der Diakonie	Monatsspruch: „Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst." (Jakobus 1,22)		
Sonntag 1. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest Kollekte: Missionswerk Neuendettelsau	**Auhausen**	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest *Prädikantin I. Meierhuber (& Team)*
		14.00 Uhr	Allgem. Kirchenführung
	Dornstadt	8.45 Uhr	Gottesdienst *W. Layh*
	Lehmingen	10.00 Uhr	Familiengottesdienst *W. Layh & Team*
Montag 2. Oktober	**Auhausen**	19.00 Uhr	Friedensgebet
Donnerstag 5. Oktober	**Auhausen** Klosterkirche, dann Gemeindehaus	14.00 Uhr	**Gemeinsamer Gemeindenachmittag** für alle 3 Kirchengemeinden: **Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahl** in verkürzter Form („Seniorenabendmahl"), anschließend Gemütliches Beisammensein m. Kaffee & Kuchen *W. Layh,*
	Lehmingen	15.3o Uhr	Kinderstunde
Sonntag 8. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Diakonisches Werk Bayern IV	**Auhausen**	19.00 Uhr	Abendgottesdienst *Team mit W. Layh*
	Dornstadt	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier d. Hl. Abendmahls *W. Layh*
	Lehmingen	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
		8.45 Uhr	Gottesdienst *W. Layh*
Montag 9. Oktober	**Auhausen**	19.00 Uhr	Friedensgebet

Wichtige und besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in der nächsten Zeit (Änderungen vorbehalten!):

Samstag 28. Oktober	**Auhausen**	19.30 Uhr	Konzert mit Daniela Niedhammer und Viktor Töpelmann: „Himmel und Erde - Klingende Himmelsvisionen des 17. Jh.s"

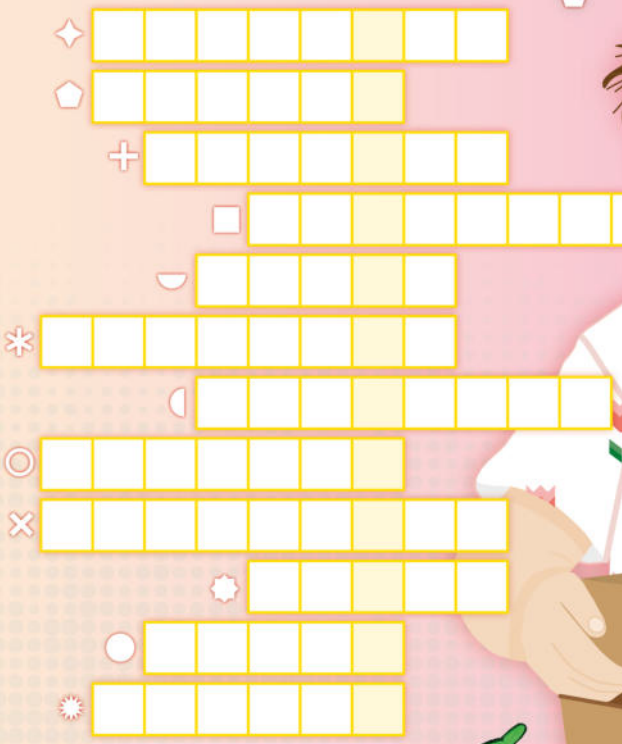
Sonntag 12. November	**Auhausen**	19.00 Uhr Abendgottesdienst zum Gebetstag für die verfolgte Kirche
Samstag 2. Dezember Vorabend zum 1. Sonntag im Advent	**Auhausen**	18.30 Uhr Konzert m. d. *Landesjugendchor Thüringen* und d. *Vokalensemble Crescendo*: „Damals & Heute – O Magnum Mysterium“ (Europäische Weihnachtsmusik)
	Hainsfarth	19.30 Uhr Jahreskonzert der Blaskapelle **Lehmingen**

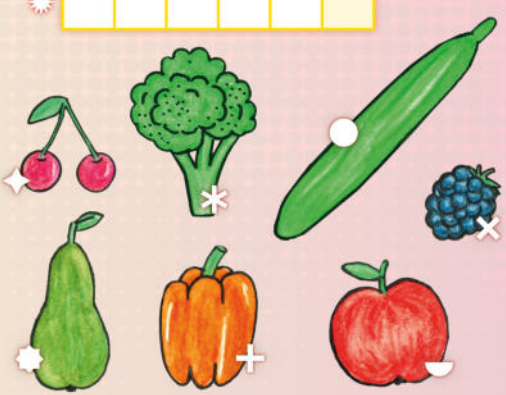
Regelmäßige Gruppen und Kreise in den Gemeinden

Sonntag 10.00 Uhr voraussichtlich immer, wenn Hauptgottesdienst auch um 10.00 Uhr ist (außer in den Ferien)	**Kindergottesdienst Dornstadt**, Treffen im Gemeindehaus; Beginn in St. Nikolauskirche, dann Gemeindehaus • Auskunft: Marcella Schröttle, ☎ 01511-7244414
Sonntag 10.00 Uhr voraussichtlich immer, wenn Hauptgottesdienst auch um 10.00 Uhr ist (außer in den Ferien)	**Kindergottesdienst Lehmingen**, Beginn in St. Martinskirche, dann Gemeindehaus Auskunft: Anja Präg, ☎ 09082-911247 bzw. 0170-7194625
Dienstag 18.30 Uhr monatlich 11. Juli, 12. September, 10. Oktober 2023	**Gesprächskreis für trauernde Angehörige**, Evang.-Luth. Gemeindehaus Oettingen (Nördlinger Str. 5) • Auskunft: Prädikantin Gisela Münderlein, ☎ 09082-8389
Dienstag 19.30 Uhr wöchentlich	**Posaunenchor Auhausen**, Gemeindehaus Auskunft: Tobias Bederke, ☎ 09832-9269 bzw. 0151-44505845
Freitag 20.00 Uhr wöchentlich	**Hauskreis**, wechselnde Orte • Auskunft: Martina & Alwin Knörr, ☎ 09832-1001

Tilda auf dem Markt

Mit ihrer Mutter zusammen geht Tilda auf den Wochenmarkt. Im Sommer ist die Obst- und Gemüseauswahl am größten. Kannst du herausfinden, was Tilda am meisten liebt und was sie einkaufen möchte?
Versuche, die Früchte in der jeweiligen Zeile zuzuordnen, die Symbole helfen dir. Das Lösungswort erscheint in den gelb markierten Kästchen.





Lösung: Heidelbeeren

GoKi jun. – Die Seite(n) für junge GottesKinder

Picknick am Strand mit Hindernissen

Es ist Sommer geworden. Mia und Max haben Ferien und diese verbringen sie mit Oma und Opa auf einem kleinen Campingplatz an einem See. Geschlafen wird in einem Reisemobil. Ansonsten verbringen alle die schönen, warmen Sommertage am See. Mia und Max bauen Sandburgen und fahren mit dem Schlauchboot über den See. Am Abend wird gegrillt oder sie gehen in die Pizzeria auf dem Campingplatz zum Essen.

Heute Abend soll es ein Sommerfest auf dem Campingplatz geben.

Alle sind eingeladen mitzufeiern. Jeder bringt etwas zu essen und zu trinken mit.

Doch als das Fest beginnen soll, kommt plötzlich ein Gewitter. Es beginnt heftig zu regnen. Alle rennen zu ihren Wohnwägen um nicht nass zu werden. Die Salate, das Grillfleisch und die Brote werden in kürzester Zeit tropfnass und man kann sie nicht mehr essen.

Als das Gewitter vorbei ist und der Regen aufgehört hat, kommen alle wieder aus ihren Wohnwägen heraus. „Da ist unser Fest aber wirklich ins Wasser gefallen. Da ist nichts mehr zu retten!", ruft Opa.

„Was machen wir denn jetzt? Wo bekommen wir jetzt etwas zu essen her? Die Pizzeria hat heute geschlossen." Alle rufen durcheinander.

„Oma, wir haben doch noch den großen Käse im Kühlschrank, meint Mia."

„Ja, und die große Salami, ergänzt Max."

„Aber das reicht doch nicht für alle. Ich fürchte unser Fest muss ausfallen und heute Abend gehen wir hungrig ins Bett, antwortet Oma.

„Aber, warum denn?", fragt Anna, die nette Nachbarin. „Ich habe noch etwas Brot. Wenn wir alle unsere Vorräte durchsuchen, dann finden wir bestimmt alle etwas. Das bringt jeder mit."

„Das ist eine sehr gute Idee, antwortet Oma. Die Pizzeria hat eine überdachte Terrasse. Da ist es trocken. Da treffen wir uns in einer halben Stunde und dann können wir unser Fest doch noch feiern."

Gesagt, getan. Und wenig später treffen sich alle und feiern ein fröhliches Fest. Und es gibt für alle etwas zu essen. Alle werden satt.

Spät am Abend meint Mia: „Das war ein schönes fest, trotz Gewitter."
Oma meint: „Ein bisschen erinnert mich unser fest an das Abendessen, das Jesus mit den Jüngern und 5.000 Menschen hatte. Alle saßen am Ufer von einem See. Den ganzen Tag haben sie Jesus zugehört. Als es Abend wurde, bekamen alle großen Hunger, doch keiner hatte etwas zu Essen dabei. Nur ein Junge hatte fünf Fische und zwei Brote dabei. Das hat Jesus an alle verteilt und alle sind satt geworden. Es ist sogar noch sehr viel übriggeblieben."

Quelle: *Goki-jun.*

Mit drei Kirchengemeinden ins „Land der Franken" gefahren

Nach dreijähriger Pause wegen der Corona-Pandemie konnte am 9. Mai 2023 endlich der erstmals 2020 angesetzte Gemeinde- und Seniorenausflug nach Hilpoltstein nachgeholt und durchgeführt werden. Mit dem 50er-Bus ging es um 12.30 Uhr ab Lehmingen nach Dornstadt und Auhausen weiter über Wassertrüdingen und Gunzenhausen durch das Fränkische Seenland vorbei an Roth nach Hilpoltstein.

Dort wurde mitten in der Altstadt im „Schwarzen Ochsen" zunächst Kaffee getrunken, ehe sich eine gute Stunde lang eine Stadtführung mit Pfarrer Dr. Johannes Ammon, Vater unserer letzten Pfarrerin für Lehmingen und Steinhart, Maria Ammon, anschloss.
Am Marktplatzbrunnen begann der „Stadtführer" mit der besonderen Geschichte des mittelalterlich geprägten Städtchens. Hilpolt, vierter Spross der Herren von Stein, erbaute auf einem Sandsteinfelsen im 11. Jahrhundert das heutige Wahrzeichen des Ortes, die vormals stolze *Schutzburg „Hilpoltstein"*.

Von imposanten Ausmaßen ist der danebenliegende 1473 errichtete *Traidkasten* (Kornspeicher) für den früher üblichen Zehnten. Im 19. Jahrhundert wurde dieser zu einem Bezirksamtsgebäude umfunktioniert. Danach diente es teils als Kranken- und Waisenhaus und im 20. Jahrhundert als Landratsamt mit Tourist-Information. Heute heißt das alte Gebäude „Haus des Gastes".

In der römisch-katholischen Stadtpfarrkirche „Johannes der Täufer" erklärte Dr. Ammon seinen interessierten Gästen das Hin und Her bezüglich der Konfessionszugehörigkeiten vor, während und nach der Reformationszeit und wies auf die barocke Ausgestaltung des Gotteshauses mit seinen zahlreichen Kunstwerken hin. Wohl das älteste Kunstwerk in der kath. Stadtpfarrkirche ist das *Relief „Beweinung Christi"*, das zumindest der Schule von Veit Stoß (1447-1533), wenn nicht gar dem großen Nürnberger Künstler selbst zugeschrieben wird.

Als letzten Höhepunkt des Stadtrundgangs zeigte Dr. Ammon die Residenz von Hilpoltstein mit ihren kunstvollen Stuckdecken. Das stattliche Gebäude

diente als Wohnsitz des Pfalzgrafen. Besonders in den oberen beiden Stockwerken zeigen die prunkvollen Stuckdecken der Renaissance und des Frühbarocks, im Flur die maskulinen Gottheiten Sol, Jupiter, Mars und Saturn, im Stockwerk darüber die Gottheiten Luna, Merkur und Venus. Im Hauptraum, dem einstigen Repräsentations- und heutigen Trauzimmer, zeigt die Zimmerdecke in kunstvoll gestalteten Ovalen die vier damals bekannten Erdteile: Europa mit der Vogeljagd; Asien mit einem Arenakampf; Amerika mit Fischfangszenen; Afrika mit Reptilien- und Krokodiljagd. Im Zentrum prangt das Allianzwappen „Neuburg und Zweibrücken". Die ganze Welt sollte so sich um den Fürsten drehen.

Die Gruppe hört gespannt auf die Ausführungen von Dr. Ammon; der Stuhl des Fotografen Hermann Kucher ist gerade nicht besetzt.

Dr. Ammon war in seinem Element: Beredt erklärt er im ehemaligen Prunksaal des Fürsten die Geschichte des Hauses. Gespannt lauschen die „Vorrieser" den Ausführungen.

Ausflugs-Organisator Herbert Dettweiler dankte an dieser Stelle mit einem kleinen Geschenk dem Vater „unserer ehemaligen Pfarrerin Maria" für seine Bereitschaft, auch drei Jahre nach dem damals aktuellen Anlass den geführten Besuch noch ermöglicht zu haben.

Pünktlich um 16.30 Uhr erfolgte die Abfahrt von Hilpoltstein, um auf dem Rückweg ins Vorries das Abendessen im Reiterhof Wald bei Gunzenhausen einzunehmen. Als Überraschungsgäste gesellten sich Pfarrer i.R. Hartmut Kühnel und seine Frau Gertraud (jetzt wohnhaft in Gunzenhausen) zu ihren ehemaligen Gemeindegliedern aus Lehmingen, Lohe, Lochenbach und Dornstadt. Erstaunlich sicher erkannten die beiden nach fast 40 Jahren ihre ehemaligen „Schäflein" wieder und tauschten lebhaft Erinnerungen aus. Mit einer kleinen Verspätung (weil's ja so schön war!) erfolgte mit dem Wunsch nach einem weiteren Ausflug im nächsten Jahr die Rückfahrt in die heimatlichen Dörfer.

Herbert Dettweiler; Fotos: *Hermann Kucher*

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Lehmingen

Herzliche Einladung zur Kinderstunde und zum Kinderbibelclub!

Wir treffen uns an den Donnerstagnachmittagen
29. Juni, 13. und 27. Juli,
21. September, 5. und 19. Oktober,
jeweils **von 15.30 bis 16.30 Uhr** im Evang.-Luth. Gemeindehaus Lehmingen.
Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen, liebe Grüße,
Claudia und *Nadine*

„Ganz Ohr" beim Feldgottesdienst am Hasbeet am 21. Mai 2023

Ideales Wetter war am 21. Mai 2023 (Sonntag Exaudi) beim Feldgottesdienst am Hasbeet – und so war der Gottesdienst recht gut besucht. Unterstützt und umrahmt wurde der Feldgottesdienst dankenswerterweise und in bewährter, guter Tradition von Bläserinnen und Bläsern der Blaskapelle Lehmingen. Für die Kindergottesdienst-Kinder ging es dabei zunächst darum, gut zuzu*hören*, um verschiedene Geräusche zu erkennen.

In der Predigt über 1. Samuel 3,1-10 führte Pfarrer Wolfgang Layh u.a. aus, wie der jugendliche Samuel geradezu „im Schlaf" Gottes Stimme hört und zum Propheten berufen wurde – indem er es lernte, auf Gott, Seinen Ruf und Sein Wort zu *hören*: „Rede, HERR, denn Dein Knecht hört!" Damit ermutigt Samuel auch uns, auf Gott und Sein Wort zu *hören*, mit Ihm zu leben und Ihm zu dienen, so dass Gott uns au gebrauchen kann, anderen zu dienen und zum Segensbringer zu werden. *Wolfgang Layh*; Fotos: *Nadine Fackler*

Mit der Rampe zum Kirchhof geht es „aufwärts"!
Nach einem „Vor-Ort-Termin" des Kirchenvorstands Lehmingen mit Vertretern der Landeskirche und der Verwaltungsstelle haben wir inzwischen „grünes" Licht für die weiteren Planungen für die Rampe zum Kirchhof, bei der immerhin eine ziemliche Höhendifferenz zu bewältigen ist – bei nur recht wenig möglicher Wegstrecke. Inzwischen wurde uns auch eine finanzielle Unterstützung der Landeskirche für dieses Projekt zugesagt, so dass die näheren Planungen zur Ausführung, Ausschreibund und Vergabe an Firmen und die möglichen Eigenleistungen „laufen".
Auch für die Sanierung der Kirchhofmauer wurde inzwischen ein fachkundiger Architekt angefragt, das Mauerwerk muss voraussichtlich mit geeignetem Flüssigmörtel verpresst, neu verputzt und die Oberseite neu mit passenden Ziegeln gedeckt werden – voraussichtlich in der Art und Weise, wie dies bereits am Südwestabschnitt der Kirchhofmauer (zum Anwesen Greß hin) geschehen ist.
Für alle bisherige und zukünftige tatkräftige (und finanzielle) Unterstützung für diese beiden „Projekte" danken wir herzlich! *Wolfgang Layh*

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Dornstadt

„Geheimzeichen Fisch" und Taufe beim Feldgottesdienst in Lochenbach
Um das urchristliche „Geheimzeichen Fisch" ging es beim Feldgottesdienst in Lochenbach am 4. Juni 2023 (Trinitatis-Sonntag). Nach mehreren Jahren konnte nun endlich wieder der Feldgottesdienst in „regulärer" Form gefeiert werden – ohne Corona, bei frisch geteerter Straße, bei wunderbarem Wetter, bei wunderbaren Klängen der Musikkapelle Dornstadt und auch noch der Taufe eines kleinen Lochenbachers, *Jonas Schachner*.

Ι	I	Ἰησοῦς	***I**ēsoûs*	Jesus
Χ	Ch	Χριστός	***Ch**ristós*	Gesalbter
Θ	Th	Θεοῦ	***Th**eoû*	Gottes
Υ	Y	Ὑιός	*Hyiós*	Sohn
Σ	S	Σωτήρ	***S**ōtér*	Retter/Erlöser

= Bekenntnis „**Jesus Christus, Gottes Sohn, (mein) Retter/Erlöser**"

In einer „Anspiel-Predigt" wurde von *Marcella Schröttle*, *Roland Steingruber* und Pfarrer *Wolfgang Layh* das „Geheimzeichen Fisch" erläutert – das griechische Wort für „Fisch" „ΙΧΘΥΣ" und auch,

F	**F**reund
I	**J**esus
S	**S**ucht
Ch	**Ch**risten

= „**Freund Jesus sucht Christen**"

was das deutsche Wort „FISCh" für *uns* heute bedeuten kann.
Der Fisch war das Geheimzeichen der ersten Christen. In den Zeiten der Verfolgung war der Fisch ein Wegweiser für alle durchreisenden Christen, um den Weg in die unterirdischen Kirchen, in die Katakomben, zu finden. Und für uns heute gilt: Wir brauchen Gemeinden mit einem Wasser, in dem Christen fröhlich schwimmen und jede und jeder froh bekennt: „Ja, ich gehöre zu Jesus Christus! Ich bin ein Christ!" – In die Dornstadt-Lochenbacher (Kirchen-)Gemeinde wurde dann auch Jonas als kleiner, „neuer" Fisch „hineingetauft" – und wir hoffen und beten, dass auch er einmal froh dies bekennen kann und wird.
Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wieder Weißwürste, Wienerle und Brezen, sowie Kaffee und Kuchen – und überhaupt ein schönes, gemütliches Beisammensein. Ein herzliches Dankeschön sei allen Helferinnen und Helfern, sowie insbesondere *Familie Weitner* und den Bläserinnen und Bläsern der Musikkapelle Dornstadt gesagt! (*Für weitere Fotos vom Feldgottesdienst siehe S. 2!*)

Wolfgang Layh;
Foto: *Walter Schachner* (Lochenbach)

Der kleine Jonas Schachner wird getauft – und damit als „Fisch" in die Gemeinde Jesu Christi vor Ort aufgenommen.

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Auhausen

Aus der Kirchengemeinde Auhausen bzw. aus deren Kirchenvorstand gibt es Folgendes zu berichten:

75 Jahre Posaunenchor Auhausen

Im Jahr 1948 wurde von *Erich Stengel* (als musikalischem Leiter) und Pfarrer *Max Karrer* (als Obmann) der Auhausener Posaunenchor gegründet. Gründungsmitglieder waren *Fritz Dödlein* (1930-1985), *Alfred Glaß* (1929-2020), *Karl Kaußler* (1930-2000), *Fritz Kollmar* (1903-1979), *Hans Maurer* (1904-1963), *Christian Neumann*, *Hans Schneider* (1903-1981), *Fritz Schweinzer* (1912-1990) und *Fritz Zimmerer* (1928-2019). Im Jahr 1949 fand dann am Palmsonntag das erste gemeinsames Blasen in der Kirche statt – zur Konfirmation.

Der Posaunenchor Auhausen nach dem Osterfest-Gottesdienst 1949; von links: *Otto Just, Alfred Glaß, Erich Stengel, Johann Schneider, Friedrich Schweinzer, Hans Maurer, Friedrich Zimmerer, Karl Kaußler, Friedrich Kollmar, Friedrich Dödlein* und *Hans Schaudig*.

Zum Anlass des 75-jährigen Jubiläums erschien vor ein paar Tagen extra eine LMF-Briefmarke zu € –,80, mit der man Standardbriefe (bis 20 g, bis zum Höchstmaß 235 mm x 125 mm x 5 mm) per LMF (d.h. über die orangen (!) Briefkästen, z.B. in Oettingen am Marktplatz oder in Nördlingen an der Schranne; oder per Abgabe bei der Total-Tankstelle in Oettingen) innerhalb Deutschlands verschicken kann; vgl. *www.lmf-postservice.de*. (Mit dieser Briefmarke kann man keine Briefe per Deutsche Post AG versenden!!!) Die Briefmarke kann zu € 1,– pro Stück beim Pfarramt Auhausen gekauft bzw. „geordert" werden!

Das Motiv zeigt den Posaunenchor nach seinem momentan letzten „großen" Auftritt beim ökumenischen Traugottesdienst für (das aktive Posaunenchormitglied) Sonja geb. Kolb und Michael Schön in der Klosterkirche am 6. Mai 2023.

Wann die (mehr oder weniger) große „Jubiläumsfeier" stattfinden kann bzw. wird, ist im Moment leider noch offen – hoffentlich im Laufe dieses Sommers! *Wolfgang Layh* (auch Foto und Gestaltung der LMF-Briefmarke)

„Wer will fleißige Handwerker seh'n?" – ... der muss auf's Dach und ins Innere des Hochchors unserer Klosterkirche geh'n! – Die Renovierungsarbeiten laufen in vollem Umfang!

Während ich im letzten Gemeindebrief nur schreiben konnte, dass gerade angefangen wurde, das große Gerüst um den Hochchor der Klosterkirche zu errichten, so steht nun dieser „Großbau" nun schon seit einigen Wochen komplett und von Weitem unübersehbar. So konnten nun auch (unter einem Planen-Schutzdach) schon Teile des Hochchordaches abgedeckt und viele dicke Balken ersetzt werden – viele der dicken (eigentlich trockenen und als massiv gedachten!) Eichenbalken (!) mussten ausgetauscht werden, von der Konsistenz her war sie nur noch wie ein Schwamm und geradezu federleicht; sie müssen jahrzehnte- bzw. jahrhundertelang feucht gewesen sein – und

So sieht es momentan im Dachstuhl des Hochchors aus: Bund 54 (Gratgebinde) nach Ausbau geschädigter Bauteile mit Notsicherung

mussten und müssen dringendst (!) erneuert werden! (*Siehe dazu auch das Bild auf Seite 59!*)

Nachdem man den wertvollen Schäufelin-Altar massiv „eingehaust" und den großen Kronleuchter abgehängt und gesichert hat, steht inzwischen auch *im* Hochchor ein riesiges Gerüst, das den Raum schon jetzt so gut wie völlig auszufüllen scheint; bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefs soll es fertig aufgestellt sein. Da bei den anstehenden, von oben her erfolgenden Verpress-Arbeiten der Flüssigmörtel auch durch Risse im Mauerwerk innen austreten kann, muss man über das Gerüst „im Fall der Fälle" schnell zur Stelle sein können. Da beim vollständigen Abdecken der Ziegel vom Hochchordach sich die Druckverhältnisse auf die Hochchor-Seitenmauern enorm ändern, wird durch vier der Hochchor-Fenster (je zwei

Massives, festes, abgelagertes Eichenholz sieht m.W. „anders" aus!

auf jeder Seite) eine Stahl-Verankerung geführt werden, gewissermaßen als „Not-Verspannung". (Seltsamerweise fehlen ja auch offenbar von Anfang stabilisierende Strebepfeiler an der Hochchor-Südseite!) Nach dem Neudecken des Hochchordachs – dann mit sog. „gotischen Kirchenbibern" – kann dann diese Stahl-Verankerung wieder entfernt werden.

Von „lichtdurchflutet" kann man von unserem Hochchor momentan nicht (mehr) reden!

Durch das Gerüst im Hochchor hat man dann auch guten Zugang zu den z.T. (wie sich inzwischen herausgestellt hat) äußerst wertvollen und seltenen (Bunt-)Glasfenstern bzw. Butzenscheiben. Bei dieser „Gelegenheit" können dann auch einmal die Apostelfiguren sowie die Figuren von Martin Luther und Philipp Melanchthon gut abgestaubt und gereinigt werden.

Die Ausschreibungen für die Sanierung der Glocken und der Glockenstühle – und hier insbesondere die Reparatur der Klöppelaufhängung bei Glocke 2 – bei entsprechenden Fachfirmen ist erfolgt. Da unsere Glocke 2 ja aus dem Jahr 1264 stammt und damit die älteste Glocke im gesamten Regierungsbezirk Bayrisch-Schwaben ist, will man bei der Aufhängung des neuen Klöppels so wenig wie möglich in die Substanz der Glocke eingreifen. Deshalb wird die Aufhängung voraussichtlich über ein völlig neues Verfahren erfolgen, das bisher m.W. nur an einer historischen Glocke in der St. Alban-Kirche in Burgrieden (Landkreis Biberach a.d. Riß) mit gutem Erfolg durchgeführt wurde; dabei werden von innen in den Glockendeckel Innengewinde eingeschnitten, in die dann ein Wendering mit Klöppelgelenk mit vier Schrauben fixiert wird. Die vor Ort (d.h. im Turm) durchführbare, reversible Maßnahme wird auch vom Glockensachverständigen Rainer Dietz (Dachau) empfohlen.
Da ich in meinem Studium Theologie, aber nicht Architektur, Bauwesen oder Glockenkunde studiert habe, bitte ich um Verständnis, wenn ich bei der Beschreibung der momentanen Maßnahmen an und in unserer Klosterkirche manches nur laienhaft bzw. „layh-en-haft" beschrieben habe bzw. beschreiben konnte!
Vorsichtiger Hinweis: Zwar bekommen wir für die Renovierungsmaßnahme dankenswerterweise großzügige und umfangreiche finanzielle Unterstützung durch die Landeskirche, durch Stiftungen, durch Bezirk, Landkreis und Kommune, doch muss die Kirchengemeinde Auhausen auch einen gehörigen Eigenanteil aufbringen, wofür das bisher dafür „Ersparte" bei Weitem nicht ausreicht und die Kirchengemeinde deshalb wohl auch einen höheren Kredit aufnehmen muss. Wir sind deshalb für alle Spenden für die Renovierung der Klosterkirche (in jeglicher Höhe – „nach oben hin" sind da keine Grenzen gesetzt!!!) äußerst dankbar! *Wolfgang Layh* (auch Fotos vom 8. Juni 2023)

Nein, das Gerüst am Hochchor stammt nicht von mir (oder meiner Familie)!?! Firma „Layher" ist ein bekannter deutscher Hersteller von Gerüstsystemen in Güglingen (Landkreis Heilbronn).

Musica-Ahuse-Konzerte am 15. Juli und am 23. September 2023

Konzert mit *Capella de la Torre* (unter Leitung von Katharina Bäuml, Schalmei) und *Wolfgang Saus*: „Sonne und Mond – Zum 550. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus" am Samstag, 15. Juli 2023, um 19.30 Uhr in der Klosterkirche Auhausen

Mit Renaissancemusik und Obertongesang die Klänge der Planeten zum Leben erwecken.

Im Jahr 2023 feiern wir ein besonderes Jubiläum: den 550. Geburtstag des polnischen Domherrn, Astronomen und Universalgelehrten *Nikolaus Kopernikus* (1473-1543). Er revolutionierte die Wissenschaft mit seinem heliozentrischen Weltbild, in dem die Sonne im Mittelpunkt des Sonnensystems steht und die Planeten um sie herum kreisen. Lassen Sie sich begeistern von den Klängen der Planeten in dem einzigartigen Konzert „Sonne und Mond", in dem Renaissancemusik und Obertongesang harmonisch vereint werden. – Mit Kompositionen von Josquin Desprez, Ludwig Senfl, Bartolomeo Tromboncino u.a.

Capella de la Torre Foto: *Anna-Kristina Bauer*

Um 16.30 Uhr wird eine kostenlose Kirchenführung angeboten. Dazu ist keine Anmeldung erforderlich.

Zu Beginn des Konzerts gibt Pfr. Wolfgang Layh eine kurze Einführung: „Was hat Nikolaus Kopernikus (1473-1543) mit Auhausen zu tun?"

Eintrittspreise: Kategorie I € 35,–, ermäßigt € 28,–; Kategorie II € 28,–, ermäßigt € 22,–; Kategorie III (überwiegend Hörplätze) € 14,–, ermäßigt € 11,–. – Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei!

Konzert mit *Duo Vortex* (*Tamara Soldan* und *Valentina Bellanova*): „Orient und Okzident – Auf Reise mit Marco Polo“ am Samstag, 23. September 2023, um 19.30 Uhr in der Klosterkirche Auhausen

Das *VORTEX Ensemble* bringt antike Musik aus der Zeit von 1100 bis 1400 ans Licht – jene historische Periode, die zu Unrecht als „dunkel“ bezeichnet wird und stattdessen eine große kulturelle und musikalische Kreativität sowohl in Italien als auch in Europa offenbart. Von der Ars Nova Fiorentina über die französischen Troubadours, von den spanischen Cantigas über die Notre-Dame-Schule.

Foto: *Anton Tal*

Mit dem Programm „Orient und Okzident - Auf Reise mit Marco Polo“ begibt sich das *VORTEX Ensemble* auf die Spuren von Marco Polo, dem historischen Reisenden, der in seinem Buch „Die Million“ (zwischen 1271 und 1295) von seiner Reise von Italien in den Mittleren Osten und den Orient berichtet, wird *VORTEX* die Musik der damaligen Zeit nachzeichnen und Ost und West durch einen gemeinsamen musikalischen Faden verbinden.

Tamara Soldan: Gesang, Fidel, Shruti;
Valentina Bellanova: Blockflöte, Ney, Dudelsack, Gesang.

Um 18.00 Uhr wird eine kostenlose Kirchenführung angeboten. Dazu ist keine Anmeldung erforderlich.

Eintrittspreise: Kategorie I **€ 35,–, ermäßigt € 28,–; Kategorie II € 28,–, ermäßigt € 22,–; Kategorie III (überwiegend Hörplätze) € 14,–, ermäßigt €** 11,–. – Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei!

Karten im Vorverkauf unter *karten@musica-ahuse.de*.
Die Angaben erfolgen nach bestem Wissen. Jedoch bleiben Änderungen vorbehalten!

Musica Ahuse e.V.

Wir feierten „Kirchweih-Festgottesdienst" – mit Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Für den Festgottesdienst zum Gedenktag der Kirchweihe am 14. Mai 2023 hatte Landesbischof *Heinrich Bedford-Strohm* seine Teilnahme als Prediger zugesagt.

Bereits Anfang 2023 wurde dieser Besuch von der persönlichen Referentin des Landesbischofs, Frau Kirchenrätin *Sandra Bach*, und Pfarrer *Wolfgang Layh* geplant und vorbereitet.

Bedauerlicherweise erkrankten kurzfristig sowohl Frau Kirchenrätin *Sandra Bach* als auch Pfarrer *Wolfgang Layh*, sodass beide nicht am Festgottesdienst teilnehmen konnten. Für die beiden Erkrankten sprang deshalb kurzfristig Dekan *Armin Diener* ein. Gemeinsam mit dem Landesbischof leitete er den Festgottesdienst.

Neben der eigenen Gemeinde sind sehr viele Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und anderen Kirchengemeinden aus dem Dekanatsbezirk Oettingen der Einladung zum Festgottesdienst gefolgt.

Dekan Armin Diener und Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm Foto: *Friedrich Wörlen*

„Fest-Bild" nach dem Festgottesdienst vor dem Westportal der Klosterkirche Auhausen (v.l.n.r.): Dekan *Armin Diener*, stellv. Landrätin Ursula *Kneißl-Eder*, Bürgermeister *Martin Weiß*, Lektor *Siegfried Metz*, Landesbischof Prof. Dr. *Henrich Bedford-Strohm*, Kirchenvorsteherin *Daniela Lindenmeyer*, Lektorin und Vertrauensfrau *Ines Meierhuber* und stellv. Vertrauensfrau *Ilse Schreitmüller*. Foto: *Friedrich Wörlen*

Der Landesbischof hielt eine sehr ansprechende Predigt und verglich den Bau einer Kirche mit einem Senfkorn, aus dem ein großer Baum wird (*für die Predigt des Landesbischofs siehe die Seiten 43-49*).
Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Organist *Reinhold Müller* und dem Posaunenchor Auhausen unter der Leitung von *Tobias Bederke*.
Im Anschluss an den Gottesdienst stand der Bischof für Fragen zur Verfügung. Danach ging es weiter zum gemeinsamen Mittagessen mit Bürgermeister *Martin Weiß*, stellvertretender Landrätin *Ursula Kneißl-Eder* und Dekan *Armin Diener* zur „Dorfkirchweih" in die Mehrzweckhalle.

Großes Interesse zeigte der Landesbischof an unserer Dorfkirchweih und war sehr beeindruckt über das ehrenamtliche Engagement, ohne das die Dorfkirchweih nicht möglich wäre. Besonders das riesige Kuchenbuffet hatte es ihm angetan. Der Bischof liebt nach eigener Aussage Kuchen.
Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen und im Anschluss dafür gesorgt haben, dass der Landesbischof und sein Fahrer mit Schäufele und Kuchen sehr gut versorgt wurden und sich beide bei uns sehr wohl gefühlt haben.

Auch der Landesbischof macht Selfies – und teilt sie!
Foto: *Heinrich Bedford-Strohm*

Ines Meierhuber (Vertrauensfrau)

Predigt des Landesbischofs über Markus 4,30-32, gehalten beim Festgottesdienst zum Gedenktag der Kirchweihe am 14. Mai 2023

Jesus sprach: „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen, und durch welches Gleichnis wollen wir es abbilden? Es ist wie ein Senfkorn: wenn das gesät wird auf's Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden; und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, sodass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können." (Markus 4,30-32)

Liebe Kirchweihgemeinde hier in Auhausen!
Dass Jesu Gleichnis vom Senfkorn heute im Mittelpunkt unseres Kirchweihgottesdienstes steht, passt zu diesem Tag. Denn immer wenn ich zu Jubiläen alter Kirchen eingeladen bin und mich dann innerlich in die Zeit der Gründung der Kirche zurückversetze, habe ich so ein Senfkorngefühl. Erst recht, wenn es sich wie hier in Auhausen um eine Kirche handelt, die schon über 900 Jahre alt ist. Was werden sich die Benediktiner, die das Kloster Auhausen gegründet haben, vorgestellt haben, als sie den Mut hatten, diese Kirche zu bauen? Hätten sie zu hoffen gewagt, dass nach fast tausend Jahren hier noch immer Gottesdienste gefeiert werden und alle „Aufs" und „Abs" der

Foto: *Friedrich Wörlen*

Geschichte dieses geistliche Zentrum nicht von der Landkarte würden verschwinden lassen können? Aus etwas Kleinem ist etwas ganz Großes entstanden – gegen alle Wahrscheinlichkeit.

Und so war es ja auch beim Christentum insgesamt! Als wir jetzt gerade Ostern gefeiert haben, als wir wieder die Geschichte von den Frauen gehört haben, die am Grab die Botschaft von der Auferstehung hören, sie weitererzählen, bei den Jüngern auf Unverständnis stoßen, da habe ich wieder gedacht: Es ist wirklich unglaublich, dass aus diesen Ereignissen eine Bewegung hervorgegangen ist, die heute Milliarden Menschen zusammenführt und weltweit immer weiter wächst. Und auch alle Verfolgungswellen schon in der alten Kirche, alle Selbstdiskreditierung durch Fehlverhalten der Kirche in ihrer Geschichte, alle Glaubenskrisen, all das hat es nicht verhindern können, dass aus dem Senfkorn ein großer Baum geworden ist, der große Zweige treibt, sodass wir wie die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen, in dieser Kirche beten und Gottesdienst und heute dankbar Kirchweih feiern können.

Das Bild vom Senfkorn ist ein starkes Bild, denn es nimmt das Wunder des Wachstums in der Natur als Hinweis auf Gottes Handeln auch in unserem menschlichen Leben. Mich jedenfalls hat das immer beeindruckt, was wir in

der Natur beobachten können. Ich weiß noch genau, wie wir in der Grundschule so ein kleines Samenkorn in einen Topf gepflanzt haben und das dann mit nach Hause nehmen durften. Ich habe den Auftrag zum regelmäßigen Gießen damals sehr ernst genommen. Und tatsächlich ist schon nach einer Woche ein kleines Pflänzchen sichtbar geworden. Ich weiß noch, wie begeistert ich war, wie ich gestaunt habe, dass das tatsächlich passiert ist, was ich erhofft hatte. Eine wunderbare Pflanze ist aus der Erde gekommen. Ohne dass ich – abgesehen vom regelmäßigen Gießen – irgendetwas tun musste.

Foto: *Anja Schmidt-Dietrich*

Für mich war es schon damals ein Wunder. Und ich gestehe, dass es mir heute manchmal noch immer so geht. Die biochemischen Prozesse, mit denen man das Wachstum wissenschaftlich beschreiben kann, sind das eine. Das andere ist die Tatsache, dass das überhaupt geschieht. Dass aus dem kleinen Samenkorn etwas ganz Großes wird. Das Letztere ist heute vielleicht das viel Wichtigere: Dass wir wieder mehr die Wunder um uns herum sehen – nicht als Alternative zur Wissenschaft, sondern als Schule des Vertrauens, als Schule des Staunens über das, was die Wissenschaft in ihrer Sprache nur beschreiben, nicht aber wirklich in ihrem Ursprung erklären kann. In der Wissenschaft sind wir heute zu Höchstleistungen in der Lage. Das Staunen aber verlernen wir immer mehr. Und das Vertrauen kommt uns auch immer mehr abhanden.

Deswegen brauchen wir die Inspiration des Gleichnisses vom Senfkorn. Als Christinnen und Christen brauchen wir sie vielleicht gerade besonders im Hinblick auf die Zukunft der Kirche. Denn Kirchenaustrittszahlen, Sparmaßnahmen, Personalmangel und alle möglichen Umbaumaßnahmen, aber auch so manche Negativschlagzeile in der Zeitung drohen das Vertrauen in die Zukunft der Kirche zu erschüttern.

Was wird aus unserer Kirche? Die Frage stellen sich manche. Und mich berührt diese Frage besonders, wenn sie von Menschen gestellt wird, die ihre Kirche wirklich lieben, die haupt- oder ehrenamtlich viel Zeit und Liebe in sie stecken und dann ein Gefühl der Vergeblichkeit entwickeln, wenn die Resonanz ausbleibt.
Wissenschaftlich beschrieben worden sind die Entwicklungen zur Genüge, die den Rückgang der Kirchenbindung erklären. Traditionsabbruch, die Vielfalt der heutigen Optionen und Lebensstile, die Freiheit, selbst entscheiden zu können, wie man leben will und eben auch, ob man der Kirche angehören will oder nicht, das alles führt dazu, dass wir auch als Kirche kleiner werden. Es ist gut, die wissenschaftlichen Erklärungen zur Kenntnis zu nehmen. Das Entscheidende können sie aber nicht geben: das Vertrauen. Das Vertrauen darin, dass Gott Seine Kirche auch jetzt wachsen lässt. Es muss nicht ein Wachstum an Größe sein. Es kann auch ein inneres Wachstum sein; ein Wachstum in der Gewissheit, dass Gott Seine Kirche durch die Zeiten hindurch begleitet; ein Wachstum an Vertrauen, dass Gott neue Türen öffnet, wenn wir uns von ihm Kraft und Mut geben lassen und Neues wagen; ein unerschütterliches Zutrauen in unsere Botschaft, die so stark ist, dass sie nie verschwinden wird.

Blick von hinten in die vollbesetzte Kirche beim Festgottesdienst. Foto: *Sascha Ziegler*

So viele Beispiele aus der Geschichte zeigen, wieviel Wachstum, wieviel Neuwerden aus dieser Kraft kommen kann. Hier in Auhausen wurde im Jahr 1608 die Protestantische Union gegründet – als Antwort auf die Katholische Liga. Die Konflikte zwischen den Konfessionen im Gefolge der Reformation spitzten sich immer weiter zu. Und von 1618 bis 1648 wurde ein Dreißigjähriger Krieg geführt, bei dem Millionen von Menschen im Namen der Religion ihr Leben verloren haben und ganze Landstriche verwüstet wurden. Von Senfkörnern, die irgendwelches Leben hervorbringen, war nichts mehr zu spüren.

Und heute leben wir als Evangelische und Katholische friedlich zusammen, feiern ökumenische Gottesdienste und an manchen Orten erfahren wir sogar schon ökumenische Gastfreundschaft bei der Eucharistie. Die Pflanze, die aus dem Senfkorn der Versöhnung der Konfessionen gewachsen ist, wird weiterwachsen. Aber schon jetzt gilt, was der damalige Bundespräsident nach unserem ökumenischen Gottesdienst zur Heilung der Erinnerungen 2017 in Hildesheim gesagt hat, bei dem wir einander um Vergebung für das gebeten haben, was wir einander als Konfessionen angetan haben. Den Versöhnungsgottesdienst, so sagte Joachim Gauck bei einer seiner letzten Reden als Bundespräsident direkt nach dem live vom Fernsehen übertragenen Gottesdienst, habe er als ein Wunder erlebt.

Landesbischof *Heinrich Bedford-Strohm* und Dekan *Armin Diener* lauschen interessiert auf die Ausführungen von Vertrauensfrau *Ines Meierhuber*. Foto: *Anja Schmidt-Dietrich*

An das Senfkorngleichnis habe ich auch gedacht, als ich in den letzten Tagen für den Weltkirchenrat in der Ukraine war. Auch dort liegen zwei

orthodoxe Kirchen miteinander in heftigem Streit. Und in der Ukraine herrscht Krieg mit wenig Perspektive auf ein Ende. Und trotzdem haben wir überall in unseren Gesprächen versucht, Senfkörner der Hoffnung zu pflanzen. Wir werden sie nach Kräften gießen. Aber Gott allein kann das Wachsen schenken.

Und noch von einem Moment in den letzten Tagen will ich berichten, bei dem ich so ein Senfkorngefühl hatte. Es war ein Bericht über neue Formen der Segnung in den Tagesthemen. Zwei Pfarrerinnen waren da zu sehen, die in eine Kneipe in Hamburg gegangen sind und dort Menschen angeboten haben, sie zu segnen. Und wie durch ein Wunder wurde ihr Angebot dankbar angenommen. Menschen, die ihren Fuß vermutlich schon lange nicht mehr in eine Kirche gesetzt haben, haben mit erkennbar großer innerer Berührung den Segen Gottes empfangen. Ohne dass erst geprüft wurde, ob auch wirklich alle kirchlichen Regeln eingehalten werden. Ohne dass lauter Vorbedingungen gemacht wurden. Sondern einfach, weil die Menschen dort in der Kneipe den Segen erbeten haben. Und dann spürte man, wie ernst es ihnen mit dem Segen war. Wieviel Sehnsucht nach Segen da war – und wie diese Sehnsucht gestillt wurde. Die Freude der beiden Pfarrerinnen und die Freude der Menschen, die sie gesegnet haben, war selbst durch das Fernsehen hindurch ansteckend. Und ich habe mir gedacht: Das ist die Kirche, die die Liebe Christi selbst ausstrahlt, von der sie spricht, die den Menschen mit ausgebreiteten Armen begegnet. Diese Kirche wird wieder viele Menschen erreichen. So viele wünschen sich Segen!

Foto: *Friedrich Wörlen*

Ich bin am heutigen Tage dankbar für alle ausgebreiteten Arme hier in Auhausen; für alle Liebe, die die Mauern dieser alten Kirche in sich aufgenommen haben und die sie jetzt auf die Menschen abstrahlen, die heute in diese

Kirche kommen; für alle Menschen, die sich hier in der Gemeinde engagieren und mit ihrem Engagement einen Unterschied machen und Segensspuren hinterlassen – manchmal vielleicht, ohne dass sie davon erfahren.
Wir als Christinnen und Christen sind Senfkornleute. Wir vertrauen auf das, was Jesus über das Reich Gottes gesagt hat. Wir leben aus dem radikalen Vertrauen darauf, dass wir nur pflanzen und gießen müssen, dass Gott aber das Wachsen und Gedeihen schenken wird.
An einem Tag wie dem heutigen werden viele solche Senfkörner gepflanzt – indem wir zusammen Gottesdienst feiern; indem wir singen und Gott loben und danken für alles Wachsen, was er schon jetzt gibt in unserem eigenen Leben, in unserer Kirche und auch in der Welt; indem wir einander sehen, Gemeinschaft miteinander haben und in dieser Gemeinschaft Jesu Gegenwart schon jetzt spüren und erfahren, was Er uns gesagt hat, was Er uns jetzt sagt: „Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch!" (Lukas 17,21b)

„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus." Amen.

Landesbischof Prof. Dr. *Heinrich Bedford-Strohm*

Feierlicher Auszug aus dem Festgottesdienst: Landesbischof Prof. Dr. *Heinrich Bedford-Strohm*, Kreuzträger *Maximilian Hirsch*, Lektor *Siegfried Metz*, Dekan *Armin Diener*, Lektorin und Vertrauensfrau *Ines Meierhuber*, Lektor *Mathias Meierhuber*. Foto: *Sascha Ziegler*

In Zukunft Kooperation bei Missionskontakten

Treffen der Partnerschaftsverantwortlichen der Dekanatsbezirke Donauwörth, Nördlingen und Oettingen

Am 31. Mai 2023 nahmen als Partnerschaftskoordinator (für Bayern-Süd)

V.l.n.r.: Diakon *Armin Raunigk*, Pfarrer *Klaus Haimböck*, Pfarrer *Wolfgang Gronauer*, Pfarrer *Manfred Kurth*, Direktor *Kinim Siloi*, *Johannes Funk*, Prädikantin *Gisela Münderlein*, Pfarrer *Markus Paulsteiner* Foto: *Enok Paulsteiner*

Diakon *Armin Raunigk*, für den Dekanatsbezirk Donauwörth (Partnerschaft mit Port Moresby) *Johannes Funk* und Pfarrer *Wolfgang Gronauer*, für den Dekanatsbezirk Nördlingen (Partnerschaft mit Kaiapit) stellv. Dekan Pfarrer *Klaus Haimböck* und für den Dekanatsbezirk Oettingen (Partnerschaft mit Omkolai und Nulainil) Pfarrer *Markus Paulsteiner* und Prädikantin *Gisela Münderlein* an einem Treffen im Gemeindehaus Ehingen am Ries teil. Als Resümee wurde festgehalten, dass die Missionsbeauftragten in den Donau-Ries-Dekanatsbezirken zukünftig in Kooperation zusammenarbeiten und sich einmal jährlich treffen möchten.
Im zweiten Teil dieses Treffens konnte der Referent für Kirchenpartnerschaften und Ökumene der *Evangelisch-Lutherischen Kirche in Papua-Neuguinea* (ELC-PNG), Pfarrer *Kinim Siloi*, begrüßt werden. Er ist vor allem für die Partnerschaftskontakte in der ELC-PNG zuständig – auch zu uns in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Pfarrer *Kinim Siloi* ist mit einer Delegation aus Papua-Neuguinea u.a. auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg. Leider konnten unsere Gäste aus unseren Partnerdekanatsbezirken Omkolai und Nulainil wegen fehlender Unterlagen nicht mitkommen.
Die speziellen Situationen und die schwierigen Aufgaben der Kommunikation aus den drei Donau-Ries-Dekanatsbezirken wurden mit Pfarrer *Kinim Siloi* besprochen und Möglichkeiten der Partnerschaftsbeziehungen angedacht, die in der gegenseitigen Begleitung von Brüdern und Schwestern in Christus ihren Schwerpunkt haben. *Gisela Münderlein* (Dekanatsbeauftragte)

Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Auhausen-Dornstadt, Klosterhof 4, 86736 Auhausen, und *Evang.-Luth. Pfarramt Lehmingen*, Lehmingen 35, 86732 Lehmingen; Pfarrer *Wolfgang Layh*, ☎ 09832-7630, 🖷 09832-9463, *pfarramt@kirche-auhausen.de*.

Alle in diesem Gemeindebrief veröffentlichten Texte, Daten und Bilder dienen allein kirchengemeindlichen Zwecken. Wer mit der Veröffentlichung seiner Daten nicht einverstanden ist, wird herzlich gebeten, dies dem Pfarramt rechtzeitig bekannt zu geben.

Nachrichten aus und für unsere(n) *drei* Gemeinden

- Die weiteren Termine für die **Altpapiersammlungen** (zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden Auhausen und Dornstadt) im Jahr 2023 sind: **1. & 2. Juli** (Altpapier-Container steht **ausnahmsweise noch einmal vor der alten Mühle in Auhausen, Mühlstraße 11!**), 2. & 3. September, 9. & 10. Dezember 2023. – Ein Container steht dafür nur in **Auhausen** für beide Kirchengemeinden Dornstadt und Auhausen!
- Nach wie vor sammeln wir **D-Mark** und andere **ausländische Münzen und Scheine** (z.B. Kroatische Kuna, Österreichische Schillinge, Schweizer Franken, US-Dollar und Kanada-Dollar, Thailändische Baht, Tschechische Kronen, Ungarische Forint – aber auch alles andere an Währungen), um sie für unsere Kirchengemeinden in Euro umzutauschen.

- Das **Pfarramtsbüro Auhausen** ist i.d.R. am **Donnerstagvormittag** (außer an Feiertagen) von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt! Frau Petra Beyhl (*petra.beyhl@kirche-auhausen.de*) nimmt dann gerne Ihre Anfragen, Anliegen etc. entgegen! ☎ 09832-7630.
- Das **Pfarramtsbüro Lehmingen** ist i.d.R. am **Dienstagvormittag** (außer an Feiertagen) von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt! Frau Petra Beyhl (*petra.beyhl@kirche-auhausen.de*) nimmt dann gerne Ihre Anfragen, Anliegen etc. entgegen! ☎ 0179-4224502
- Auch in diesem Schuljahr habe ich meinen **wöchentlichen freien Tag** im Normalfall am ***Frei*-Tag**. Ich bitte herzlich, dies möglichst zu berücksichtigen!
- Die Vertretung für Notfälle an meinen *Frei*tagen ist – wie auch allgemein in dringenden Fällen, wenn ich nicht (sofort) zu erreichen bin – unter dem **„Dekanats-Notruf" ☎ 09082-8212** zu erreichen.

Kontoverbindungen für Spenden zugunsten unserer drei Kirchengemeinden (oder für andere Zwecke)

Evang.-Luth. Kirchengemeinde **Auhausen**: IBAN **DE49 7206 9329 0007 6160 23** • Raiffeisen-Volksbank Ries eG • BIC:GENODEF1NOE
Evang.-Luth. Kirchengemeinde **Dornstadt**: IBAN: **DE84 7206 9329 0307 6160 23** • Raiffeisen-Volksbank Ries eG • BIC: GENODEF1NOE
Evang.-Luth. Kirchengemeinde **Lehmingen**: IBAN: **DE28 7225 0160 0240 1507 55** • Sparkasse Donauwörth • BIC: BYLADEM1DON

Für alle Spenden sind wir äußerst dankbar! Falls nicht anders gewünscht, wird selbstverständlich einen Spendenquittung ausgestellt!

Nachrichten aus der „Kleinen Oase“ (Evang.-Luth. Kindergarten Auhausen)

Alle machen heute mit ...

... hieß es Ende April bei der KNAXIADE, einem Sportprogramm, dass von den Sparkassen mit Material und einer Spende unterstützt wird. Unsere Kinder konnten sich auf spannende Stationen in der Turnhalle freuen, die einige Eltern dankenswerterweise aufgebaut und betreut haben. Am Ende des Sporttages wurde jedes Kind mit einer Urkunde und eine Medaille belohnt.

Wir sind Super-, Superhelden ...

... lautete das Motto unserer diesjährigen Aufführung im Garten unseres Kindergartens bei der Dorfkirchweih. Die Kinder hatten ein buntes Programm für ihre Zuschauer vorbereitet. Vorneweg wurden alle mit dem Lied „Ja bei uns in Auhausen“ begrüßt. Anschließend führten die Vorschulkinder mit ihren gelernten Versen durchs Programm – von Mama Lauda zum KNAXIADE-Song, über das Bobfahrerlied zum Superhelden-Abschlusssong.
Am Ende gab es großen Applaus von allen Zuschauern.

Auf zum Altmühlsee

Am Montag, 12. Juni fand unser gemeinsamer Kindergarten-Ausflug mit allen drei Gruppen statt. Das Ausflugsziel war der Erlebnisspielplatz „Wald“ am Altmühlsee. Bei schönem Sonnenschein konnten sich die Kinder am

Spielplatz nach Lust und Laune austoben, während sich die Familien bei einem gemeinsamen Picknick austauschen und plaudern konnten.

Familienabend

Unser diesjähriger Familienabend findet am **Donnerstag, 22. Juni** 2023 im Garten unseres Kindergartens statt. Wir freuen uns auf einen schönen Abend.

„Ruhestand ...

... ist kein Stillstand, sondern die Gelegenheit, das Leben zu genießen." (Heidi Dolina) – Diese Gelegenheit wünschen wir unserer langjährigen Mitarbeiterin und Kinderpflegerin Frau **Sonja Lechner**. Sie tritt ihren Ruhestand zum 1. Juli 2023 an.

Sonja war über 30 Jahre im Dienst, in und für unsere Einrichtung. Dadurch besitzt sie große pädagogische Erfahrung, die wir immer sehr geschätzt haben. Sonja kennt unsere Kindertagesstätte sowohl als Kind selbst, als auch als Mama und Mitarbeiterin. So hat sie einige Umbauten, viele Kolleginnen und Kollegen und einige Leitungen während ihrer privaten und beruflichen Zeit in der „Kleinen Oase" miterlebt. Für die Kinder war Sonja stets ein Ruhepol, eine Seelentrösterin, die Vorleserin oder Spielpartnerin. Für die Eltern und ihre Anliegen hatte sie immer ein offenes Ohr und gute Worte. Im Team war sie Ansprechpartnerin für alle, wenn es um ihren großen Erfahrungsschatz – sowohl pädagogisch als auch organisatorisch ging – Mit viel Herzblut und Engagement war sie im Kindergarten tätig.

Wir danken Sonja für all die Jahre, die sie in unserer Einrichtung gearbeitet hat und für alle eine Stütze war. Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr viele schöne Momente, die sie mit ihrer Familie und ihren Freunden verbringen kann und freuen uns hin und wieder auf kleine Besuche von ihr. – Ende Juni wird Sonja von den Kindern im Kindergarten verabschiedet. Die offizielle Verabschiedung findet am Freitag, 21. Juli, um 17.00 Uhr beim Abschiedsgottesdienst der Vorschulkinder statt. Hierzu sind alle herzlich eingeladen!

Herzlich willkommen ...

... heißen wir Frau **Tamara Lang** ab 1. Juli 2023 in unserem Team und der „Kleinen Oase". Frau Lang wird die Nachfolge von Sonja in der Bärenhöhle, also bei den Krippenkindern, antreten.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre Arbeit bei uns alles Gute und Gottes Segen.

Alle Jahre wieder ...

... müssen wir uns von unseren Vorschulkindern verabschieden. Der **Verabschiedungsgottesdienst** findet am **Freitag, 21. Juli** 2023 um **17.00 Uhr** in der Klosterkirche Auhausen statt. Hierzu sind bereits jetzt alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es für die Vorschulkinder einen Abschlussabend.
Unsere Berufspraktikantin **Franziska Hertle**, die uns zum Ende des Kindergartenjahres verlässt, um ihre Stelle als Gruppenleitung in Hainsfarth anzutreten, werden wir in diesem Jahr intern verabschieden. Da an unserem Abschiedsabend gleichzeitig die Verabschiedung in ihrer Schule stattfindet.
Kinderpfleger **Philippe Decourt** hat unseren Kindergarten bereits zum 1. Mai 2023 wieder verlassen.
Auch ihnen beiden wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Lebens- und Berufsweg und Gottes Segen.

Sonstiges

Unsere Kindertagesstätte ist wegen den Sommerferien von Donnerstag, 27. Juli, bis einschließlich Dienstag, 22. August 2023, geschlossen. Der erste Tag nach den Ferien ist **Mittwoch, 23. August** 2023.

Markus Popp bzw. das Team der „Kleinen Oase"

Freude und Leid in unseren Gemeinden

Getauft wurden ...

... am 18. März 2023 **Isabell Bößl**, 3. Kind der Eheleute Andrea & Stefan Bößl (Grampersdorf bei Beilngries) in der Klosterkirche Auhausen. – Taufspruch: „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn Ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden." (Apostelgeschichte 18,9-10)

... am 18. März 2023 **Lina Betz**, 1. Kind der Eheleute Carolin & Achim Betz (Auhausen) im gleichen Taufgottesdient in der Klosterkirche Auhausen. –

Taufspruch: „Der HERR hat Seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen." (Psalm 91,11)

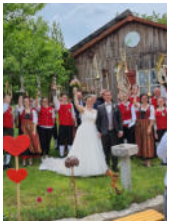
... am 16. April 2023 **Luca Seggl**, 1. gemeinsames Kind von Jana Klungler und Michael Seggl (Dornstadt) in der St. Nikolauskirche Dornstadt. – Taufspruch: „Der HERR hat Seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen." (Psalm 91,11)

... am 27. Mai 2023 **Clara** Isabella **Schretzmayer**, 1. Kind der Eheleute Yvonne Schretzmayer-Franzke und Christian Schretzmayer (Fremdingen) in der Klosterkirche Auhausen. – Taufspruch: „Siehe, Ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst." (1. Mose 28,15)

... am 4. Juni 2023 **Jonas Schachner**, 2. Kind der Eheleute Jutta & Florian Schachner (Lochenbach) beim Feldgottesdienst in Lochenbach. – Taufspruch: „Sei mutig und entschlossen! Gott ist bei dir, wohin du auch gehst!" (Josua 1,9)

Kirchlich getraut wurden ...

... am 6. Mai 2023 in Auhausen **Sonja geb. Kolb & Michael Schön** (Auhausen/Greifenberg in Oberbayern). – Trauspruch: „Lasst uns einander lieben: nicht mit leeren Worten und schönen Reden, sondern mit tatkräftiger und wahrer Liebe." (1. Johannes 3,18, BasisBibel)



... am 20. Mai 2023 in Lehmingen **Anna geb. Obel & Johannes Schachner** (Oettingen/Lehmingen). – Trauspruch: „Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält." (Epheser 4,2-3, Einheitsübersetzung)

Verstorben sind ...

... am 30. März 2023 Frau **Waltraud Smetka** geb. Gutmann (Dornstadt) in Wassertrüdingen im Alter von 72½ Jahren; die kirchliche Urnenbeisetzung fand am 14. April 2023 in

Dornstadt statt. – Predigttext: „Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf." (1 Korinther 13,4-8a)

... am 18. April 2023 Frau Maria **Wilhelmina Loacher** geb. Schröppel (Lehmingen) in Nördlingen im Alter von 89½ Jahren; die kirchliche Beerdigung fand am 21. April 2023 in Lehmingen statt. – Predigttext: „Jesus Christus spricht: Kommt her zu Mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; Ich will euch erquicken." (Matthäus 11,28)

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und zum Hochzeitsjubiläum!

In Auhausen und Wachfeld am ...

In Dornstadt und Lochenbach am ...

In Lehmingen und Lohe am ...

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen die Adressen der Jubilare leider nicht (mehr) abgedruckt werden!

Der inzwischen sanierte Bund 45 im Dachstuhl des Hochchors der Klosterkirche Auhausen. Auf dem Bild sind auch die erneuerten Auflagerschwellen (Eiche) zu sehen. *Siehe dazu den ausführlichen Artikel auf den Seiten 35-38!* *Sepp Ruhland* (auch Foto)

Neu erschienene 80-Cent-LMF-Briefmarke (für Standardbriefe) zum 75-jährigen Jubiläum des Posaunenchors Auhausen; *siehe dazu die Seiten 34f.!*

60 Bild vom Kirchweih-Festgottesdienst am 14. Mai in Auhausen

Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm beim Festgottesdienst zum Gedenktag der Kirchweihe in Auhausen am 14. Mai 2023; *siehe dazu den Bericht auf den Seiten 41-43.*
Foto: *Hermann Kucher*, bearbeitet von *Kevin Gerstberger*